

# TAXIKURIER



## TAXI-KONTROLLEN

→ **SCHIKANEN ODER SCHUTZ DES GEWERBES?**

**ORDNUNGSRAHMEN** WARUM REGELUNGEN ÜBERWACHT WERDEN MÜSSEN

**ZIEMSSSEN-STAND** KLINIK SETZT TAXIFAHRER VOR DIE TÜR

**KULTUR-HIGHLIGHT** EIN BESUCH IM STAATLICHEN MUSEUM ÄGYPTISCHER KUNST

## IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

**Herausgeber:** Taxi-München eG  
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen  
Engelhardstraße 6, 81369 München  
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62  
E-Mail: info@taxi-muenchen.de  
Internet: www.taxi-muenchen.de  
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

### Autoren im TAXIKURIER:

Birgit Heller (BH), Werner Hillermann (WH),  
Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK),  
Norbert Laermann (NL), Rainer Männicke (RM),  
Michael Schrottenloher (MS),  
Benedikt Weyerer (BW)

### Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst  
Formenreich, Büro für Gestaltung  
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89  
E-Mail: probst@formenreich.de  
Internet: www.formenreich.de

### Fotografie: Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68  
E-Mail: info@atelier-tacke.de  
Internet: www.atelier-tacke.de

### Druck: Peradruk GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München  
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36  
E-Mail: jessica.schwertberger@peradruk.de

### Online-Auftritt: Norbert Laermann

### Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG  
Engelhardstraße 6, 81369 München  
Anzeigen TAXIKURIER  
Ansprechpartner:  
Frau Birgit Heller  
Tel.: (0 89) 21 61-877  
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

### Vertrieb: Michelle Moultrie, Telefon: (0 89) 21 61-368

E-Mail: michelle.moultrie@taxi-muenchen.de

### Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten

Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand  
Erscheinungsweise: monatlich

### Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses  
Jahres schriftlich gekündigt wird.  
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate  
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

**Nachdruck und Vervielfältigungen:** Die Zeitschrift und alle  
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der  
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-  
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung  
und Verarbeitung in elektronische Systeme.  
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,  
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.  
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel  
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr  
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht  
kein Anspruch auf Ersatz.

### Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%  
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

## AUSBILDUNG

### → JUNI 2017

#### Grundkurs

Montag, 12.06., 26.06., jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr  
Mittwoch, 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr  
Samstag, 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., jeweils von 10 bis 13 Uhr

#### Leistungskurs

Montag, 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., jeweils von 20 bis 22 Uhr  
Mittwoch, 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., jeweils von 20 bis 22 Uhr

- Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich!
- Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

#### Infoveranstaltung für angehende Taxifahrer

Samstag, 10.06., von 8.30 bis 10 Uhr  
Montag, 19.06., von 17.30 bis 19 Uhr  
Samstag, 24.06., von 8.30 bis 10 Uhr

#### Funkkurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Funkkurs, Teil 1: Donnerstag, 22.06., von 13 bis 16 Uhr  
Funkkurs, Teil 2: Freitag, 23.06., von 13 bis 16 Uhr

- Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung im Datenfunk-Büro,  
Rückgebäude 2. Stock, während der Bürozeiten möglich!

#### Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 21.06., von 15 bis 17 Uhr

- Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!
- Teilnahmegebühr: 10 Euro

#### Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ Kurs 4 / 2017 vom 20. Juni bis 18. Juli 2017

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG  
in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.  
Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss  
Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

#### Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de  
www.taxikurs-muenchen.de

## → INHALT

**Taxi-München eG**  
**Haus des Taxigewerbes**  
**Engelhardstraße 6**  
**81369 München**

**Taxizentrale-Taxiruf:**  
 Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0  
 Fax: (089) 74 70 260

**Leitung der Zentrale:**  
 Norbert Laermann  
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker  
 Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: [info@taxi-muenchen.de](mailto:info@taxi-muenchen.de)  
 Fax: (089) 74 70 260

**Verwaltung:**  
 Tel.: (089) 77 30 77  
 Fax: (089) 77 24 62  
 E-Mail: [choleva@taxi-muenchen.de](mailto:choleva@taxi-muenchen.de)

**Öffnungszeiten:**  
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr  
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

**Buchhaltung/Kasse:**  
 E-Mail: [jaeger@taxi-muenchen.de](mailto:jaeger@taxi-muenchen.de)

**Schulungen/ Lehrgänge:**  
 Unternehmerkurs  
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367  
 E-Mail: [choleva@taxi-muenchen.de](mailto:choleva@taxi-muenchen.de)

**Taxischule:**  
 Infotelefon: (089) 21 61-333  
 E-Mail: [schule@taxi-muenchen.de](mailto:schule@taxi-muenchen.de)  
[www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:  
[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)

Titelmotiv: atelier-tacke.de

<b>Impressum</b>	02
<b>Ausbildungstermine / Juni 2017</b>	02
<b>Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen</b>	04
<b>Der Landesverband / Aktuelle Informationen</b>	06
<b>Wichtige Information / ADAC-Test</b>	08
→ <b>Taxi-Kontrollen / Schikanen oder Schutz des Gewerbes?</b>	09
→ <b>Kontrollen durch Behörden / Interview mit Jochen Müller, Polizei</b>	10
→ <b>Kontrollen durch Behörden / Interview mit Thomas Meister, Zoll</b>	12
→ <b>Kontrollen durch Behörden / Auskunft von Johannes Mayer, KVR</b>	13
→ <b>Kontrollen durch Sachverständige / Interview mit Thomas Fleischmann, KÜS</b>	14
<b>Wussten Sie, dass ... / Mängel und Hinweise</b>	15
→ <b>Kontrollen durch die Taxi-München eG / Interview mit Ulrike Hoffmann</b>	16
→ <b>Taxi-Kontrollen / Drei Taxifahrer im Interview</b>	18
<b>VIP im Taxi / Horst Janson</b>	22
<b>Wussten Sie, dass ... / Führerscheinprüfung am PC</b>	23
<b>Auflösung Gewinnspiel / Die glücklichen Gewinner</b>	23
<b>Stadtinfo München / 35. Internationales Filmfest München</b>	23
<b>Stadtkunde München / Staatliches Museum Ägyptischer Kunst</b>	24
<b>Unterhaltsames / Taxler-Lexikon – Schrotti erklärt die Taxi-Welt</b>	26
<b>Künstlerhaus München / Veranstaltungshinweise Juni 2017</b>	28
<b>Wichtige Information / Aus dem Polizeibericht</b>	29
<b>Historisches München / Marsstraße 43</b>	30
<b>Service / Veranstaltungskalender Juni 2017</b>	32
<b>Messe München / Programm Mai/Juni 2017</b>	35



atelier-tacke.de

# BÜRO AUF RÄDERN\*

\* Jedes Jahr bringen wir mehr als 72 Millionen Fahrgäste sicher zum Geschäftstermin.



[www.verlaesslich-ist-modern.taxi](http://www.verlaesslich-ist-modern.taxi)

**VERLÄSSLICH  
IST MODERN TAXI**

→ DIE GENOSSENSCHAFT



**Abschaltung Magnetkartenleser**

An dieser Stelle erlauben wir uns nochmals darauf hinzuweisen, dass die Annahme von Kreditkarten über die alten Magnetkartenleser bis längstens zum 31. Mai 2017 möglich ist. Ab Juni muss der eigens dafür eingerichtete Server abgeschaltet werden. Wir bitten dies bei Ihren Planungen zu berücksichtigen. (FK)

**Neuer Antennenstandort**

Nach dem Weggang der Paulaner Brauerei aus der Hochstraße mussten wir einen neuen Standort für die Antenne des Kanal 1 unseres analogen Sprechfunks suchen. Trotz vieler Anfragen konnte kein optimaler Sendestandort gefunden werden, sodass wir uns letztendlich für einen neuen Antennenstandort auf einem eigenen Gebäude entschieden haben. Kanal 1 sendet seit 20. April 2017 aus der Haimhauser Straße in Schwabing vom Dach des genossenschaftseigenen Anwesens.

Mit dieser Verlagerung erreichen wir eine gute Abdeckung in der Stadtmitte sowie im Norden und Nordwesten. Die östlichen Stadtgebiete versorgt Kanal 3 vom Sender an der Messe in Riem. Für die Gegend im Süden und Westen wurde der Kanal 5 in

Parallelbetrieb mit Kanal 1 und Kanal 3 geschaltet. Das bedeutet, dass auf den Kanälen 1, 3 und 5 eine gleichzeitige Sendung erfolgt. In Gegenden, in denen die Kanäle 3 oder 5 stärker zu empfangen sind als Kanal 1, wird auf dem Display des Datenfunks vor dem Halteplatz ein K3 oder K5 angezeigt. Bitte schalten Sie ihr Sprechfunkgerät auf den Kanal mit dem jeweils stärksten Empfang. (TK)

**Klinikum setzt Taxifahrer vor die Tür**

Vor wenigen Jahren wurde der Taxistandplatz für vier Taxis in der Nußbaumstraße vor der chirurgischen Klinik nach Beendigung der Bauarbeiten nicht wieder hergestellt. Die Versorgung der chirurgischen Klinik mit Taxis erfolgte von diesem Zeitpunkt an über den Taxistand in der Ziemssenstraße 1 vor der medizinischen Klinik. An diesem Taxistand in der Ziemssenstraße, konzipiert für 5 Fahrzeuge, werden jährlich etwa 25.000 Funkvermittlungen für die Kliniken abgewickelt und zusätzlich steigen etwa 30.000 Fahrgäste direkt in die dort bereitgestellten Taxis ein. Der Standort ist also Dreh- und Angelpunkt für alle Innenstadt-Kliniken. In Form einer Nacht- und Nebelaktion erhielt die Taxi-München eG am 27.04.2017 eine Mitteilung per Email vom Projektbüro des Klinikums der Univer-

sität, worin man angekündigte, dass „Mitte/Ende Mai“ der Taxistand aufgrund der Einführung eines Parkraummanagements ersatzlos aufgelöst wird. Tatsächlich wurde der Ziemssen-Taxistand dann aber bereits nur wenige Tage nach der Ankündigung, sprich am 3. Mai 2017 um 15.20 Uhr und nicht erst „Mitte/Ende Mai“ aufgelöst und damit das Münchner Taxigewerbe vor vollendete Tatsachen gestellt. Die Möglichkeit, nach einem Ersatz zu suchen, wurde durch die taktische Vorgehensweise des Klinikums gekonnt verhindert, der Fiaker wurde – vorerst erfolgreich – ausgebremst.

55.000 kranke Menschen und deren Besucher erhalten seither nur noch unter erheblich erschwerten Bedingungen ihr Taxi, 30.000 davon müssen nun ein Taxi bestellen anstatt einfach nur einzusteigen. 30.000 zusätzliche Taxibestellungen am Goetheplatz, wie es die Mitarbeiterin der Stabsstelle professionell durchdacht und geplant hat, bedeuten 30.000 zusätzliche Anfahrtswege. Der Gedanke an die Umwelt fährt bei uns mit, bei jeder einzelnen Fahrt. Die Belastung der Landeshauptstadt mit Stickoxiden und Feinstaub kann mit solchen Maßnahmen sicher nicht reduziert werden. Die Taxi München eG will die langjährigen Stammkunden und Fahrgäste nicht im Regen stehen lassen und setzt alle Hebel in Bewegung, um baldmöglichst mit einem neuen, größeren Taxistandplatz am Beethovenplatz diesen schmerzlichen Eingriff zu kompensieren. Dabei ist die Gewerbevertretung aber angewiesen auf die wohlwollende Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss sowie Polizei und KVR. Wir halten Sie auf dem Laufenden. (TK)

**Busspur Plinganserstraße Richtung Harras**

Auf Antrag der Taxi München eG wurde die Mitbenutzung der Busspur durch Taxis in der Plinganserstraße von der Dudenstraße bis zum Harras genehmigt. Das Verkehrszeichen ist bereits angebracht, die Spur darf ab sofort von Taxis benutzt werden. (TK)

**THOMAS VOGL**  
RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung*  
*Versicherungsrecht*  
*Straf- und*  
*Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München  
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210

**U** Hohenzollernplatz/  
Münchner Freiheit

Gesamtes Formularwesen  
Autopflege/KFZ-Bedarf  
Taxizubehör/Taxibedarf  
Brotzeiten/Getränke...  
...alles, was der  
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

**GLASI'S TAXISHOP**  
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

# Der Volkswagen Touran. Das Taxi.



Wechselprämie: 500,- Euro.<sup>1</sup>

## Touran Trendline 2.0 TDI SCR, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 4,3/kombiniert 4,7/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 124.

**Ausstattung:** Gepäckraumklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Geschwindigkeitsbegrenzer, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. ParkPilot, Scheibenwaschdüsen vorn automatisch beheizt, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, zu 65 % abgedunkelt, Vordersitze beheizbar, Warnleuchte für Waschwasserstand, LED-TAXI-Dachzeichen (Fa. Hale) ohne stillem Alarm, Lederlenkrad, Radio „Composition Media“, Taxi-Mietwagen-Sitzpaket Kunstleder, 2 Kindersitze mit Seitenhalt und Seitenkopfstütze, Sitzbezüge in Kunstleder, Vorbereitung für Taxameter, USB-Schnittstelle und Multimediabuchse AUX-IN u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 40.000 km.

**Hauspreis (brutto): 26.492,70 €**

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung: 7.900,00 €

Nettodarlehensbetrag: 18.592,70 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 2,95 %

Effektiver Jahreszins: 2,99 %

Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 10.996,17 €

Gesamtbetrag: 28.256,17 €

**48 mtl. Finanzierungsraten à 195,00 €<sup>1,2</sup>**

<sup>1</sup>Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, ŠKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. <sup>2</sup>Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

# MAHAG

## MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München

Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

[www.mahag.de](http://www.mahag.de)

[taxi@mahag.de](mailto:taxi@mahag.de)

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner  
Tel. 089 / 48001-166



Johannes Huber  
Tel. 089 / 48001-578

## → DER LANDESVERBAND



### Straßenverkehrsgesetz für automatisiertes Fahren geändert

Am Donnerstag, 30. März 2017, stimmten die Fraktionen von CDU/CSU und SPD einem Entwurf der Bundesregierung zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes in der durch den Verkehrsausschuss geänderten Fassung zu. Die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke lehnten die Vorlage ab. Ein Änderungsantrag der Linksfraktion fand keine Mehrheit.

Der Gesetzentwurf stellt klar, dass der Betrieb von Kraftfahrzeugen mittels hoch- und vollautomatisierter Fahrfunktion „im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung“ zulässig ist. Wenn etwa die automatisierte Fahrfunktion nur für den Einsatz auf Autobahnen konstruiert ist, dürfe das Auto nicht zum Verkehr auf anderen Straßen eingesetzt werden, heißt es in der Vorlage. Ferner wird geregelt, dass im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die automatisierte Fahrfunktion zur Fahrzeugsteuerung verwendet werden kann, „wenn der Fahrzeugführer besonders geregelte Pflichten zur unverzüglichen Wiederaufnahme der Fahrzeugsteuerung beachtet“. Einem Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen folgend hat der Verkehrsausschuss klargestellt, dass der Fahrzeugführer sich im Falle, dass die hoch- und vollautomatisierte Fahrfunktion die Kontrolle über das Auto übernommen hat, „vom Verkehrsgeschehen und der Fahrzeugführung abwenden“ darf. Er müsse aber so wahrnehmungsbereit sein, dass er die Steuerung wieder übernehmen kann, wenn er vom System dazu aufgefordert wird. Geregelt sind in dem Gesetz auch Haftungsfragen.

Damit zusammenhängend ist die Frist für die Speicherung von Daten des Fahrgeschehens von geplant drei Jahren auf sechs Monate abgesenkt worden, es sei denn, das Auto war in einen Unfall verwickelt.

Mit dem Gesetz wolle man zeigen, dass automatisiertes Fahren möglich ist, sagte Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU): Dazu gebe es nun „erstmal in der Welt“ rechtliche Voraussetzungen: „Wir schaffen eine rechtliche Gleichstellung zwischen dem menschlichen Fahrer und dem Computer als Fahrer“, sagte Dobrindt. Zudem würden die Haftungsfragen geklärt: „Wenn der automatisierte Modus das Fahrzeug steuert, liegt die Haftung beim Hersteller“, machte der Minister deutlich. Kritik gab es von der Linken: „Es gehe der Bundesregierung nicht um eine moderne Verkehrspolitik, sondern um neue Geschäftsfelder für die Automobilindustrie in Deutschland“, so Herbert Behrens. „Ich habe den Eindruck, die Autofahrer werden zu Versuchskaninchen gemacht“, sagte der Linke-Abgeordnete. Sie müssten selber herausbekommen, wann das Auto übernommen werden muss und wann sich die Technik ausschaltet. „Das ist keine vorausschauende Politik“, urteilte er.

*(Quelle: Deutscher Bundestag)*

### VG Koblenz: Keine Taxengenehmigung bei Strohmangengeschäft

Das Verwaltungsgericht Koblenz hat die Klage eines Taxiunternehmers abgewiesen, mit der dieser die Genehmigung zur Übertragung seiner Taxigenehmigung auf seine Ehefrau erstreiten wollte (VG Koblenz vom 20. Januar 2017, 5 K 618/16.KO). Betriebs- und Genehmigungsinhaberin sollte zukünftig die Ehefrau sein, während der Kläger als Geschäftsführer tätig sein sollte. Die Ehefrau des Klägers ist hauptberuflich anderweitig beschäftigt. Im Zusammenhang mit seinem Antrag auf Übertragung der Genehmigung auf seine Ehefrau gab der Kläger gegenüber der beklagten Stadt an, die Ge-

schäftsübertragung diene unter anderem dem Zweck, dass er zukünftig weniger Krankenkassenbeiträge zahlen müsse und eine höhere (Teil-)Erwerbsunfähigkeitsrente erhalte. Die Genehmigungsbehörde lehnte den Antrag ab. Mit Blick auf die Gesamtumstände handele es sich offensichtlich um eine Scheinübertragung. Diese erfolge nur auf dem Papier, während die Dinge in Wirklichkeit wie bisher weiterlaufen sollten. Dagegen hat der Kläger nach erfolglosem Widerspruch Klage erhoben.

Die Klage hatte keinen Erfolg. Der Kläger könne die Genehmigung der Übertragung auf seine Ehefrau nicht verlangen, urteilten die Koblenzer Richter. Dem stehe die Nichtigkeit der Genehmigungs- und Betriebsübertragung zwischen den Eheleuten entgegen. Ein derartiges Rechtsgeschäft sei unter anderem dann nichtig, wenn es auf die Schädigung der Allgemeinheit abziele. Das sei hier der Fall. Denn der Grund für die Übertragung bestehe in erster Linie darin, dem Kläger niedrigere Krankenversicherungsbeiträge bei gleichzeitig höherer (Teil-)Erwerbsunfähigkeitsrente zu verschaffen. Dadurch würden die genannten öffentlichen Kassen geschädigt. Für das Vorliegen eines Strohmangengeschäfts spreche auch, dass die Ehefrau des Klägers ihren bisherigen Beruf uneingeschränkt weiter ausüben wolle. An den Betriebsabläufen und der beherrschenden Stellung des Klägers werde sich hingegen nichts ändern. Gegen diese Entscheidung können die Beteiligten die Zulassung der Berufung durch das OVG Rheinland-Pfalz beantragen.

*(Quelle: Pressestelle Verwaltungsgericht Koblenz)*

### BMVI-Beirat fordert umfassende Liberalisierung des Taximarktes

Kürzlich wurde ein Gutachten des wissenschaftlichen Beirats beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgestellt, welches weitgehende Marktliberalisierung empfiehlt. So wird u.a. vorge-

### **Dr. Hans Bake v. Bakin**

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW  
Erst- und Verlängerungs US

T. 089 / 370 656 90

Mobil: 0172 / 652 38 05

schlagen, die Regulierung einschließlich der Tarifpflicht, der Betriebspflicht und der Beförderungspflicht abzuschaffen. Die Empfehlungen würden den bewährten Ordnungsrahmen aufheben.

Taxis wären nach der Positionierung des Beirats nur ein „höherwertiges Segment des ÖPNV“, dessen Verfügbarkeit aber nicht gesetzlich geregelt werden muss. Die Daseinsvorsorgefunktion des Taxiverkehrs, also die Bedienung in strukturschwachen Gegenden oder zu nachfragearmen Zeiten, ist nach dem Gutachten kein schützenswertes Gut mehr. Der Markt soll das regeln. Nicht zuletzt soll der Mietwagen abgeschafft werden und mit dem Taxi in einer Verkehrsform aufgehen. Der ermäßigte Umsatzsteuersatz für Taxis wird dann auch gleich mitkassiert. Für die Bewertung des Gutachtens ist es wichtig zu wissen, dass der BMVI-Beirat eine sehr unabhängige Stellung hat. Er befasst sich mit Problemkreisen, die ihm von der politischen Leitung des Bundesverkehrsministeriums aufgegeben werden, hat aber auch die

Möglichkeit, sich selbstständig mit Themen zu befassen. Man darf durchaus vermuten, dass das Gutachten aus eigener Initiative entstanden ist.

Ohne nun auf die Widersprüche oder teilweise auch Fehler in dem Gutachten im Einzelnen eingehen zu wollen, zeigt das Papier aber auch wie weitgehend manche bereit sind zu gehen, wenn Digitalisierungsthemen aufgerufen sind. Die Gefahrenlage für unsere Branche ist als sehr hoch einzuschätzen. Gerade das ist auch der Hintergrund, weshalb der BZP die Kampagne „Verlässlich ist modern“ gestartet hat. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Positionierungen breit in die Öffentlichkeit und vor Allem in die Politik getragen werden. Machen Sie sich bitte klar, dass das politische – und damit auch das wirtschaftliche – Schicksal der Branche davon abhängt, dass viele, viele Unternehmen und deren Fahrerinnen und Fahrer unsere Kampagne aktiv unterstützen.

(Quelle: BZP)

## BZP-Report

Der BZP-Report informiert aktuell, seriös und komprimiert über Neuigkeiten aus Politik, Gewerbe, Rechtsprechung und der Industrie. Da der Report nicht mehr über die bedauerlicherweise eingestellte Zeitschrift „TAXI“ des Heinrich Vogel-Verlags vertrieben werden kann, wird dieser ab sofort im neuen Mitteilungsblatt der Berufsgenossenschaft für Verkehr beiliegen, welches vier Mal im Jahr erscheint.

Neben den vier gedruckten Exemplaren des BZP-Reports werden zukünftig vier weitere Ausgaben als reine PDF-Ausgaben erscheinen. Um alle Ausgabe kostenlos zu erhalten, müssen Sie sich für den BZP-Report als Newsletter anmelden. Dazu gehen Sie bitte auf die Internetseite [www.bzp-report.de](http://www.bzp-report.de). Beim BZP in der E-Mail-Versanddatei aufgenommene Unternehmer erhalten als Gimmick jede Ausgabe ein paar Tage früher.

(Quelle: BZP)

# Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✘ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✘ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✘ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✘ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✘ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✘ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✘ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✘ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

**Traumcar Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 • 80634 München**  
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

## → ADAC-TEST 2017

**In diesem Jahr standen 160 Taxifahrten auf der Agenda des ADAC-Tests in acht deutschen Großstädten – Schwerstarbeit für die Tester.**

Das deutsche Taxigewerbe ist besser als sein Ruf. Zu diesem Fazit kommt der ADAC-Taxi-Test 2017. Insgesamt schlossen 105 Testfahrten mit der Note sehr gut ab, 30 mit der Note gut und elf mit ausreichend, also immer noch im positiven Bereich. Zehn Mal mussten die Experten allerdings zur Wertung mangelhaft greifen, vier Mal sogar zu sehr mangelhaft – und zwar zwei Mal in Düsseldorf und je einmal in Leipzig und München. Die einzige Ausnahme gleich vorneweg: Ein Mal im Test musste sich ein Taxi noch nicht einmal in Bewegung setzen, um ein Sehr Mangelhaft zu kassieren. Auf der Kurzstrecke in Leipzig hatte der Fahrer die Fahrt schlichtweg verweigert. Das gab null Punkte. Denn: Auch bei der kürzesten Strecke gilt die Beförderungspflicht.

### Routentreue

In der Kategorie Routentreue wurden die besten Ergebnisse erzielt – aber auch die schlechtesten. Insgesamt gab es 116-mal die Wertung sehr gut, 15-mal gut und zwölf Ausreichend. Allerdings waren auch drei Fahrten in dieser Hinsicht mangelhaft und 14 sogar sehr mangelhaft. Drei Mal griff das K.O.-Kriterium. Zur Erinnerung: Wenn die gefahrene Strecke um einen in Abhängigkeit zur Länge der Strecke festgelegten Prozentsatz von der Idealroute abwich, gab es in dieser Kategorie null Punkte. So geschehen gleich zwei Mal in Düsseldorf. In München leistete sich der Fahrer ebenfalls tagsüber auf der Kurzstrecke Hauptbahnhof – Gabrielenstraße 6 einen größeren Ausrutscher. Positiv hervorgehoben werden muss hingegen Frankfurt am Main, das die meisten routentreuen Fahrer im Test stellte.

### Die Fahrer

Die Fahrer schnitten 101-mal mit einem Sehr Gut ab, 34 mit einem Gut und 15 mit einer Ausreichend. Vier Mal griffen die Tester zur roten Karte mit einem Mangelhaft, sechs Mal mit einem Sehr Mangelhaft. In fünf Fällen wurden null Punkte vergeben: In Köln kannte ein Fahrer das Ziel nicht und suchte lange Zeit in einem Stadtplan. Ärgerlich war, dass er dabei das Taxameter laufen ließ und den Preis in die Höhe trieb. In Frankfurt am Main, Hamburg und Leipzig erschienen drei Fahrer erst mehr als zehn Minuten



istockphoto

nach der bei der telefonischen Bestellung angegebenen Wartezeit. Und noch einmal Leipzig: Bei der telefonischen Bestellung des Taxis nannte die Taxizentrale eine Wartezeit von fünf Minuten. Als nach 15 Minuten immer noch kein Taxi zu sehen war, rief der ADAC-Experte erneut an. Die erhellende Auskunft: Der Fahrer habe Feierabend gemacht, man wisse nicht, wann wieder ein Taxi zur Verfügung steht. Das war eindeutig zu viel und nicht mehr zu tolerieren. Weitere Mängel: Oft kannte der Fahrer das Ziel nicht auf Anhieb oder lehnte eine Zahlung mit EC- oder Kreditkarte ab. Mehr oder weniger freundlich und hilfsbereit waren sie alle, meist zu Beginn der Fahrt mehr als am Ende. Und auch mit den Verkehrsregeln nahmen es die meisten genau.

### Die Fahrzeuge

Im Großen und Ganzen in Ordnung. Hier regieren die Schnapszahlen: ein Sehr Gut für 111 Fahrzeuge, ein Gut für 33, ein Ausreichend für 11. Schließlich zwei Taxis mit der Note mangelhaft und drei mit sehr mangelhaft. Mit ausschließlich sehr guten Ergebnissen war hier Düsseldorf Klassenbester. Häufigster Mangel generell: die Tarifübersicht war nicht deutlich sichtbar, in etlichen Fällen auch die Firmenadresse. Mancher Kofferraum präsentierte sich nicht gerade einladend, weil nicht aufgeräumt. Und an einigen Fahrzeugen waren Schäden oder Rost an der Karosserie nicht zu übersehen.

### Die ärgerlichsten Vorfälle

Bei 23 Prozent der Testfahrten kannte der Fahrer das Fahrtziel nicht. In 12 Prozent der Fälle war keine Bezahlung mit EC- oder Kreditkarte möglich, 11 Prozent wichen von der Idealroute ab. Nicht an die Verkehrsregeln hielten sich 9 Prozent der Fahrer, bei 6 Prozent der Fahrten mussten die Tester lange auf das bestellte Taxi warten.

Alle Informationen zum ADAC-Taxitest 2017 finden Sie unter: [www.adac.de](http://www.adac.de)

(Quelle: ADAC)

## → TAXI-KONTROLLEN

Schikanen oder Schutz des Gewerbes?



**Die Funktionalität des Taxigewerbes ist begründet durch einen sogenannten Ordnungsrahmen. Dieser Ordnungsrahmen ist ein Abbild geltenden Rechts aus den einschlägigen Gesetzen und Verordnungen, wie z.B. dem Personenbeförderungsgesetz, der BOKraft und der Straßenverkehrsordnung.** Aber auch gewerberechtliche Bestimmungen nehmen wesentlich Einfluss auf geordnete Zustände im Taxibetrieb. Ohne diesen Ordnungsrahmen würde das Taxigewerbe nicht funktionieren, und wenn auch manche Bestimmung und Vorschrift lästig erscheint, so dienen viele Paragraphen vor allem dem Schutz des ordentlichen Unternehmers.

Doch jedes Gesetz und jede Verordnung ist nur so gut wie der Kontrollmechanismus, der die Einhaltung der Bestimmungen prüft und überwacht und im Bedarfsfall auch die entsprechenden Konsequenzen wie Verwarnungen, Bußgelder oder Strafen in die Wege leitet.

Das entscheidende Wort in diesem Zusammenhang lautet hier Kontrolle. Der Begriff selbst leitet sich aus der französischen Sprache ab, im eigentlich Sinn aus der Bedeutung der Worte „contre“ und „rôle“, was so viel heißt wie „gegen“ und „Liste“, quasi eine Gegenprüfung von Zuständen gegen den Sollwert aus einer Liste. Oder einfacher, eine Kontrolle ist eine Prüfung oder Probe des Ist-Zustandes gegenüber den Normen.

Die Funktionalität im Taxigewerbe bedarf deshalb nicht nur des vorhandenen Ordnungsrahmens, sondern vor allem vielfältiger Kontrollen. Aufgrund der mannigfaltigen Komposition der Rechtsverordnungen und Gesetze gibt es auch diverse Behörden und Institutionen, denen die Kontrolle des Gewerbes und damit die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften obliegt.

Seit November 2016 beschäftigt die Taxi-München eG einen Fachmann für Verkehrsrecht und Verkehrsplanung. Sein Name ist Rainer Männicke. Bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2016 hatte Rainer Männicke den Dienstgrad „Erster Polizeihauptkommissar“ inne und war beim Polizeipräsidium München die letzten 11 Jahre in der Verkehrsabteilung zuständig für Verkehrsordnung und Verkehrsrecht. Darin enthalten war auch die Zuständigkeit für die öffentlichen Nahverkehre. Deshalb kennt er das Taxigewerbe schon seit langem (und wir ihn). Wir freuen uns, dass wir ihn für unser Team gewinnen konnten und wünschen ihm alles Gute. An seiner neuen Wirkungsstelle umfasst sein Tätigkeitsfeld alle Fragen und Probleme im Straßenverkehr und in Zusammenhang mit den Standplätzen.

Auch im TAXIKURIER wird Rainer Männicke mit spitzer Feder verkehrsrechtliche Sachverhalte plausibel erklären und dadurch dem Leser einen verständlichen Einblick in diese komplexe Materie geben. In dieser Ausgabe beleuchtet unser neuer Kollege das Thema „Taxi-Kontrollen“ aus verschiedensten Perspektiven und hat dabei auch viele Gespräche mit verschiedenen Behörden geführt. (TK)

## KONTROLLEN DURCH BEHÖRDEN

## → INTERVIEW MIT JOCHEN MÜLLER, POLIZEI

Wir haben jemanden von der Polizei gefragt, der sich sehr gut mit dem ganzen Taxibetrieb mitsamt der Fahrzeugtechnik auskennt. Wir besuchten Polizeihauptmeister Jochen Müller von der Verkehrspolizeiinspektion – Verkehrsüberwachung (VPI-VÜ) in seinem Büro in der Bad-Schachener-Straße.



**TAXIKURIER:** Herr Müller. Machen wir's kurz. Taxi – Was sagt Ihnen das?

**Jochen Müller:** Mein Aufgabengebiet ist sehr weit gefasst. Taxi – da habe ich keine besonderen Probleme. Meist ist es das persönliche Verhalten der Fahrer, was zu Beanstandungen führt.

**TAXIKURIER:** Was machen die?

**Jochen Müller:** Sie müssen immer auf der Straße stehen bleiben. Mit Vorliebe in zweiter Reihe. Auch wenn in der Nähe eine Einfahrt ist, in die sie kurz einfahren könnten. Manche Fahrer sind furchtbar hektisch – beim Fahren, Anhalten, Weiterfahren. Das Geschäft treibt sie wohl um.

**TAXIKURIER:** Sie kontrollieren anders als ihre Kollegen?

**Jochen Müller:** Genauer. Ich weiß, was ein Fahrer insgesamt an Papieren braucht oder welche Technik für den Betrieb er haben muss. Dann der technische Zustand des Fahrzeugs. Das merken aber auch die Fahrer. Sie sind recht schnell kooperativ, weil bei mir Ausreden einfachen nicht ziehen.

**TAXIKURIER:** Beispiele?

**Jochen Müller:** Auszug Genehmigungsurkunde mit Gültigkeit, Taxiordnung und Taxitarifordnung, Personenbeförderungsschein,

Ortskundeprüfung, Gegencheck von Eintragungen auf den Scheinen, Taxameter, Taxinummer, Reifenprofil...

**TAXIKURIER:** Was fällt hier auf?

**Jochen Müller:** Das kann ich positiv sehen: Nur in Ausnahmefällen fehlt mal ein Schriftstück oder es stimmt innerhalb der Papiere etwas nicht überein. Überwiegend haben die Fahrer alles dabei und es ist alles in Ordnung. Wenn aber mal etwas nicht stimmt, dann hat das weiter gehende Gründe. Dann rentiert es sich, näher hinzuschauen und weiter zu prüfen. Oft genug dann vom Büro aus.

**TAXIKURIER:** Ausreden?

**Jochen Müller:** Die typischen: Vergessen, übersehen, nicht gemerkt usw.

**TAXIKURIER:** Sie sind allein unterwegs?

**Jochen Müller:** Außer mit einem Kollegen/in kontrolliere ich sehr häufig zusammen mit dem KVR oder dem Zoll. Das macht die Kontrolle umfassender. Wenn etwas nicht in Ordnung ist, dann ist das Ergebnis unserer Kontrolle häufig die folgende Betriebsprüfung durch das KVR.

**TAXIKURIER:** Sie haben nicht wirklich etwas Auffallendes?

**Jochen Müller:** Doch. Das Aufstellen bei Veranstaltungen. Gerade wenn „Stoßzeit“ ist, also wenn die Veranstaltungen sich dem Ende zuneigen, dann kommen sie wie die Hornissen und stehen kreuz und quer. Zweite Reihe, dritte Reihe – Hauptsache vorne und Hauptsache man bekommt schnell einen Fahrgast. Wenn man sie dann wegschickt, braucht man nur an der nächsten Kreuzung zu drehen und zurückzufahren. Und schon stehen sie wieder da.

**TAXIKURIER:** Gibt es echte Schwarze Schafe?

**Jochen Müller:** Da weiß ich nichts. Wir bekommen hier auch kaum Hinweise von außen.

**TAXIKURIER:** Auch nicht von Taxifahrern?

**Jochen Müller:** Von denen schon gar nicht. Die gehen – besser gesagt fahren – der Sache selber nach. Wenn eine Taxinummer oder ein Kennzeichen bekannt ist, dann schwärmen sie aus. Das wollen sie selber erledigen.

**TAXIKURIER:** Aber angesprochen werden Sie doch ...

**Jochen Müller:** Beispiel Wiesn. Da kommen Taxler und beschweren sich: „Da fahren so viele ohne Genehmigung. Die kontrolliert ihr nicht. Aber mich ...“ Dann frage ich nach: Und wer wäre das? „... Genau weiß ich es auch nicht. Sie müssen halt einfach mehr kontrollieren“.

**TAXIKURIER:** Das klingt nicht sehr ermutigend.

**Jochen Müller:** Was sollen wir dann tun? Wir kontrollieren ja. Auch den, der jetzt meckert. Es könnte ja auch einer von „Denen“ sein.

**TAXIKURIER:** Wie ist die Zusammenarbeit mit den Behörden?

**Jochen Müller:** Ich finde die gemeinsamen Kontrollen, die Zusammenarbeit und die Kommunikation einfach spitzenmäßig. Das erleichtert die Arbeit ungemein.

**TAXIKURIER:** Schlusswort: Was raten Sie Taxlern?

**Jochen Müller:** Kontrollen müssen sein. Das wollen auch die Taxler. Deshalb: nicht meckern oder diskutieren. Mitmachen. Dann geht es schneller.

**TAXIKURIER:** Herr Müller, wir danken für dieses Gespräch. (RM)



istockphoto



**Kfz-Meisterbetrieb**  
für aller Fabrikate  
gut • preiswert • schnell • zuverlässig

**Reparatur/Inspektion  
Unfallinstandsetzung  
TÜV & AU, und vieles mehr**  
**TAXI Sonderpreis**

**EURO-TAXI Handels GmbH München**  
Schießstättstr. 12 • 80339 München • Tel. 089 7470145  
Öffnungszeiten Montag-Freitag 8.00-18.00 Uhr

**AUTOGLAS-KRAFT**  
**Sonderkonditionen für Taxis**

Versicherungsabwicklung • Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Während einer Kaffeepause bei uns  
wechseln wir Ihre Scheibe.

**Telefon 089 / 6 90 87 82**

*Wir sind umgezogen*

**Albert-Schweitzer-Str. 68 • 82008 Unterhaching**  
**(Agip-Tankstelle) [www.autoglaskraft.de](http://www.autoglaskraft.de)**

## KONTROLLEN DURCH BEHÖRDEN

## → INTERVIEW MIT THOMAS MEISTER, ZOLL

Auch das Hauptzollamt München kontrolliert regelmäßig Taxis.

**TAXIKURIER:** Herr Meister, was kann man sich eigentlich – wenn man an das Taxi denkt – unter dem Begriff „Zoll“ vorstellen?

**Thomas Meister:** Wir haben hier die Schwarzarbeit im Blickfeld.

**TAXIKURIER:** Und was ist hier die Schwarzarbeit?

**Thomas Meister:** Das ist jemand, der auf Grund einer Dienst- oder Werkleistung als Arbeitgeber seine sozialversicherungsrechtlichen Melde-, Beitrags- oder Aufzeichnungspflichten, als Steuerpflichtiger seine steuerlichen Pflichten oder als Sozialleistungsempfänger seine Mitteilungspflicht gegenüber dem Sozialleistungsträger nicht erfüllt.

**TAXIKURIER:** Also der Taxifahrer, der schummelt. Dann haben Sie hier wohl ein umfangreiches Aufgabengebiet.

**Thomas Meister:** Kein Unternehmen, das seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ordnungsgemäß beschäftigt, kann mit Schwarzarbeitern konkurrieren. Mit unserem Einsatz gegen die Schwarzarbeit tragen wir zur gerechten und korrekten Abführung der Abgaben, wie zum Beispiel den Sozialversicherungsbeiträgen, bei. Schwarzarbeiter und ihre Auftraggeber schädigen alle: Sie betrügen die Sozialversicherung, hinterziehen Steuern und gefährden Arbeitsplätze.

**TAXIKURIER:** Wie sieht das im Einzelnen aus?

**Thomas Meister:** Die Bekämpfung der Schwarzarbeit hat viele Facetten: Es gibt den Arbeitgeber, der seine Arbeiter nicht zur Sozialversicherung anmeldet, die Arbeitnehmerin, die ohne Steuerkarte arbeitet, den Ausländer, der ohne Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung arbeitet, den Arbeitsverleiher, der ohne Erlaubnis Arbeitskräfte illegal verleiht, die Arbeitslosen, die Bezüge beziehen und nebenbei arbeiten und vieles andere mehr. Sie alle haben jedoch eines gemeinsam: Sie vernichten dauerhaft legale Arbeitsplätze, bringen den Staat um Steuern und die Sozialversicherungen um Beiträge.

Das erhöht die Abgabenlast für die Solidargemeinschaft und trägt zur Ausbeutung illegal Beschäftigter bei.

**TAXIKURIER:** Das ist schon heftig. Da brauchen Sie aber Personal!

**Thomas Meister:** Dagegen sind wir tagtäglich mit bundesweit rund 6.700 Beschäftigten im Einsatz.

**TAXIKURIER:** Nach welchen Kriterien gehen Sie vor?

**Thomas Meister:** Die Beschäftigten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (kurz: FKS) führen anlassbezogene und verdachtsunabhängige Prüfungen durch. Die Prüfungen können auch vergangene Zeiträume umfassen. Eine Prüfungsverfügung der FKS muss grundsätzlich nicht schriftlich erlassen werden und bedarf keiner vorherigen schriftlichen Ankündigung.

**TAXIKURIER:** Dazu brauchen Sie als Behörde aber entsprechende Befugnisse.

**Thomas Meister:** Das steht alles im „Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung“, kurz SchwarzArbG.

**TAXIKURIER:** Jetzt bitte keine langen Paragraphen...



**Thomas Meister:** Nein. Das kann man auch kurz sagen: Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Auftraggeber und Dritte oder auch Entleiher sind verpflichtet, diese Prüfungen zu dulden und an diesen aktiv mitzuwirken. Sie müssen dabei insbesondere die erforderlichen Auskünfte erteilen, Unterlagen, z. B. Arbeitsverträge, Lohnabrechnungen, Meldeunterlagen, Nachweis über gezahlte Löhne und Arbeitszeitaufzeichnungen sowie andere Geschäftsunterlagen zur Einsichtnahme vorlegen und das Betreten der Grundstücke und der Geschäftsräume dulden.

**TAXIKURIER:** Ja, das ist umfangreich. Kommen wir auf das Taxi konkret zurück. Welche Papiere/Unterlagen muss der Fahrer vor Ort mit sich führen?

**Thomas Meister:** Die FKS prüft, ob in der Taxibranche tätige Personen bei ihrer Tätigkeitsausübung ihren Personalausweis, Pass, Pass- oder Ausweisersatz mitführen, wozu sie nach dem

schon genannten SchwarzArbG verpflichtet sind. Vor Ort genügt das erstmal. Alles andere kommt danach.

**TAXIKURIER:** Und wenn einer nicht will?

**Thomas Meister:** Wer an einer Prüfung nicht mitwirkt, indem er beispielsweise pflichtwidrig keine Auskünfte erteilt, oder auch sein Arbeitgeber, der das Betreten des Grundstücks nicht duldet, begeht eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld belegt werden. Zusätzlich zu der Einleitung eines Bußgeldverfahrens kann die Prüfung mit Hilfe des Verwaltungszwangs durchgesetzt werden.

**TAXIKURIER:** Na, ich glaube, beim Zoll wird sich wohl keiner wehren wollen. Die Finanzbehörden haben den Ruf, dass man sich besser nicht mit ihnen anlegt. Herr Meister, wir danken Ihnen für dieses Gespräch. (RM)

## → SO KONTROLLIERT DAS KREISVERWALTUNGSREFERAT

Eine detaillierte Auskunft vom Pressesprecher des KVR, Herrn Johannes Mayer.

**Das KVR kontrolliert Taxis durch die Abteilung Gewerblicher Kraftverkehr. Wir bedanken uns für den Text.**

**Johannes Mayer:** Das Aufgabengebiet der Unterabteilung „Gewerblicher Kraftverkehr“ im KVR umfasst den Vollzug des Personenbeförderungsgesetzes, den Vollzug des gewerblichen Güterkraftverkehrsgesetzes und den Vollzug des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes. Außerdem ist die Unterabteilung als zuständige Stelle dazu verpflichtet, die in Omnibusunternehmen geführten Prüfbücher regelmäßig einzusehen. Auch die Aufsicht über die Freigestellten Verkehre (Schüler- und Behindertenfahrten) obliegt der Unterabteilung.

Der Kontrolldienst der Unterabteilung besteht aktuell aus einem Mitarbeiter. Er führt in den Unternehmen Betriebssitzüberprüfungen und Betriebsprüfungen durch, außerdem Fahrzeugkontrollen im Bereich des Personenbeförderungsgesetzes. Hier ist er für das Stadtgebiet der Landeshauptstadt München und den Flughafen München zuständig.

Die Fahrzeugkontrollen erstrecken sich im Bereich des Personenbeförderungsgesetzes insbesondere auf Fahrzeuge für den Taxi- und Mietwagenverkehr. Bei der Fahrzeugkontrolle eines Taxis oder eines Mietwagens wird in der Regel das Vorlegen eines gültigen Führerscheins, gültigen Personenbeförderungsscheins inkl. einer abgelegten Ortskundepflichtprüfung, sowie ein gültiger Auszug aus der Genehmigungsurkunde und die Zulassungsbescheinigung Teil I (Kfz-Schein) verlangt. Diese Unterlagen müssen im Original vorgelegt werden.

Zudem wird die Vorlage von Quittungen und einer aktuellen Taxitarifordnung und Taxiordnung gefordert. Auch Straßenkarten des gesamten Pflichtfahrgebietes sowie Stadtpläne der Städte Erding, Freising und München die nicht älter als 4 Jahre sind, werden eingesehen. Weiterhin wird darauf geachtet, ob das Taxameter im Taxi bzw. der Wegstreckenzähler im Mietwagen eine gültige Eichung aufweist, ein Unternehmeranschriftenschild sichtbar angebracht wurde, die Ordnungsnummer hinten rechts mit dem Genehmigungsauszug und mit den Vorgaben übereinstimmt und ob eine gültige Hauptuntersuchung und BOKraft Untersuchung vorhanden ist. Auch die Kenntlichmachung des § 26 BOKraft und die gesetzeskonforme Bereitstellung nach § 2 Abs. 1 Taxiordnung stellen einen Kontrollpunkt dar.

Sollten Verstöße gegen gesetzliche Grundlagen festgestellt werden, wird der betroffenen Fahrerin oder dem betroffenen Fahrer noch vor Ort ein Prüfbericht mit den festgestellten Mängeln ausgehändigt. Im Nachgang zu den Kontrollen wird dann ein Ordnungswidrigkeitenverfahren vom Kontrolleur eingeleitet. Fahrer oder Unternehmer erhalten dann im Rahmen eines Anhörverfahrens die Möglichkeit, sich zu den vorgeworfenen Feststellungen zu äußern. Der abgeschlossene Vorgang wird an die jeweilig zuständige Bußgeldstelle abgegeben. Etwaige Verstöße werden dort im Rahmen von Buß- oder Verwarngeldern geahndet. Die Ahndung, sowie die Festlegung über die Buß- und Verwarngeldhöhe obliegt der Bußgeldstelle und nicht dem Kontrolleur, weshalb dieser bei der Feststellung von Verstößen nie genaue Angaben zu der Bußgeldhöhe geben kann. Er kann lediglich den gesetzlich vorgeschriebenen Bußgeldrahmen nennen.

## KONTROLLEN DURCH DAS KÜS-TEAM-MÜNCHEN

## → IM DIENST DER TECHNISCHEN SICHERHEIT



Wir haben uns mit Thomas Fleischmann, Sachverständiger vom KÜS-Team-München in Sachen TÜV unterhalten.

**TAXIKURIER:** Herr Fleischmann, als ich Ihnen sagte, ich bräuchte ein Interview in Sachen TÜV, haben Sie das Gesicht verzogen. Warum?

**Thomas Fleischmann:** Weil Sie hier beim KÜS sind. Ich weiß. Manche Produkte verselbständigen sich unter einem bestimmten Namen. Jeder lässt „den TÜV machen“, auch wenn er gar nicht dorthin fährt.

**TAXIKURIER:** Wer oder was sind Sie dann?

**Thomas Fleischmann:** Wir sind die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger. Wir Münchner KÜS-Kollegen sind Partner einer großen bundesweit vertretenen Überwachungs- und Sachverständigenorganisation im Dienste der technischen Sicherheit. Das, was wir in München in diesem Rahmen aufgebaut haben, ist bundesweit einmalig. Unsere Basis ist die gegenseitige Unterstützung im Rahmen einer Kooperation. Kontinuität bei jeder Zusammenarbeit ist eine wichtige Grundlage.

**TAXIKURIER:** Was kontrollieren Sie speziell beim Taxi?

**Thomas Fleischmann:** Da wären zu nennen der Allgemeinzustand. Das Taxi muss ein ansprechendes Arbeitsumfeld für die Fahrgäste und die Fahrer bieten. Dann die Alarmanlage, Unternehmeranschrift, die Eichung – und neuerdings Kalibrierung – des Taxameters. Als Ergänzung zu einem Privat-Pkw.

**TAXIKURIER:** Gibt es hier was Neues?

**Thomas Fleischmann:** Ja, zum Beispiel die Prüfung der Systemdaten. Es geht um die sicherheitsrelevanten Steuergeräte im Fahrzeug. Der Gesetzgeber wollte hiermit unter anderem eventuelle Manipulation bei Reparaturen von Unfallschäden aufdecken.

**TAXIKURIER:** Wo gibt es keine Gnade – oder, wie der geborene Oberpfälzer sagt: zero tolerance?

**Thomas Fleischmann:** Ganz klar die primär sicherheitsrelevante Technik: Lenkung, Bremsen, Achsen, Räder, Reifen, Sicherheitsgurte.

**TAXIKURIER:** Was sind so die Haupt-Bearstandungen?

**Thomas Fleischmann:** Wegen der besonderen Einsatzbedingungen des Fahrzeugs im verschleißträchtigen Stadtverkehr sind das die Bremsanlagen, Achsgelenke, Schwingungsdämpfer. Hier wird gerne zu lange gewartet.

**TAXIKURIER:** Worauf sollten dann die Taxifahrer achten?

**Thomas Fleischmann:** Sie sollten Ihren Popometer (*er grinst*) in Gang halten. Dann merkt man unterm Fahren schon ungewöhnliche Geräusche oder ein Verhalten des Fahrzeugs. Das sollte man dann sofort überprüfen.

**TAXIKURIER:** Au weia, also in die Werkstatt?

**Thomas Fleischmann:** Ganz klar. Aber wir bieten kostenlos einen Check an. Einfach bei uns vorbei fahren, Problem schildern, wir schauen uns das an. Und einen Kaffee kriegt er auch noch.

**TAXIKURIER:** Mal ein echter Service für den Taxler. Was war eigentlich Ihr – sagen wir mal – schlimmster Fall?

**Thomas Fleischmann:** Da weiß ich keinen Einzelfall. Der Klassiker: Mercedes Modell 124 wird bis zum Auseinanderfallen gefahren. Gut, das sind dann über 1 Mio. Kilometer. Bei der HU wird dann oft heiß diskutiert, welche Reparaturen denn nun wirklich sein „müssen“, damit das Auto noch ein Jahr (oder: noch einmal ein Jahr) durchhält.

**TAXIKURIER:** Kein echter Hammer?

**Thomas Fleischmann:** Nein. Dafür sind die Prüffristen zu gering. Und die Unternehmer sind fast ausschließlich vernünftig und pflichtbewusst. Da werden Schäden einfach zu schnell festgestellt und behoben.

**TAXIKURIER:** Gibt es bei den Unternehmerarten Unterschiede?

**Thomas Fleischmann:** Die Einwagenunternehmer haben in der Regel den Wagen besser in Schuss. Sie achten selbst drauf. Die Mehrwagenunternehmer hinken da manchmal etwas hinterher, weil sie einen häufigen Fahrerwechsel haben.

**TAXIKURIER:** Haben Sie auch mit dem KVR zu tun?

**Thomas Fleischmann:** Ganz viel. Und gut. Aber die stellen neuerdings höhere Ansprüche. Sie fragen oft bei den Prüferichten nach. Leider auch bei den Hinweisen, ob das Fahrzeug noch verkehrssicher ist. Aber der Hinweis ist das, was er heißt. Das hat nichts mit der unmittelbaren Verkehrssicherheit zu tun. Aber die Bürokratie wächst damit deutlich.

**TAXIKURIER:** Arbeiten Sie auch mit anderen Firmen zusammen?

**Thomas Fleischmann:** Wir haben bei den Taxis eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Fairma Glas in der Engelhardstraße oder dem Meisterbetrieb Stimmer. Wir sind sehr froh um das gute und enge Verhältnis mit dem Taxigewerbe insgesamt. Und das seit 25 Jahren. Gerade jetzt, wo es allgemein viel Fluktuation und ständig neue Technik gibt.

**TAXIKURIER:** Würden Sie auch gerne Taxi fahren?

**Thomas Fleischmann:** (*lacht*) Ich habe immer noch einen gültigen Taxischein für München und bin im Studium fleißig gefahren.

**TAXIKURIER:** Schlussfrage: Was ist das wichtigste Ausrüstungsstück eines Kfz-Sachverständigen? Schraubenzieher? Schiebellehre? Prüfgerät?

**Thomas Fleischmann:** (*stolz*) Nein. Ganz daneben. Eine gute Taschenlampe.

**TAXIKURIER:** Herr Fleischmann, wir bedanken uns für das aufschlussreiche Gespräch. (RM)



istockphoto

#### WUSSTEN SIE SCHON ...

##### ... den Unterschied zwischen Mängeln und Hinweisen im Prüfbericht?

Ein **Mangel** ist ein Zustand am Fahrzeug oder an einem seiner Teile, der für die Verkehrssicherheit von Bedeutung ist und nicht toleriert werden kann. Dieser muss sofort repariert werden, die Plakette wird verweigert.

Ein **Hinweis** dient dem Unternehmer als Anhalt, was demnächst auf ihn zukommt. Er kann das Problem sofort abstellen, es muss aber nicht zwangsläufig sofort geschehen. Keine unmittelbare Relevanz für die Verkehrssicherheit. (RM)

WICHTIGE INFORMATION / GENOSSENSCHAFT DER MÜNCHNER TAXI-UNTERNEHMEN EG

→ EINLADUNG

# ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

→ MONTAG, 26. JUNI 2017

→ BEGINN: 10.00 UHR, EINLASS 9.00 UHR

→ SAAL IM AUGUSTINER KELLER

→ ARNULFSTRASSE 52

#### MITMACHEN UND GEWINNEN!

Während der Generalversammlung erfolgt die Verlosung eines neuen **Datenfunk-Systems vom Typ HALE TT-01** unter den anwesenden Mitgliedern. Viel Glück!

Die Mitglieder der Genossenschaft erhalten die Einladung sowie die Tagesordnung wie immer per Post.

## KONTROLLEN DURCH DIE TAXI-MÜNCHEN EG

## → TAXI-KONTROLLE IM AUSSENDIENST



Interview mit Ulrike Hofmann von der Taxi-München eG.

**TAXIKURIER:** Frau Hofmann, auf Ihrer Visitenkarte steht „Außendienst“. Sind Sie dann die klassische Taxikontrolle?

**Ulrike Hofmann:** Das ist richtig. Ich bin an vielen Stellen zu finden. Und es gibt eine Menge zum Nachprüfen.

**TAXIKURIER:** Dann fangen Sie doch mal an.

**Ulrike Hofmann:** Da wären die Fahrerausweise vom Datenfunk. Die müssten eigentlich offen einsehbar im Fahrzeug ausliegen. Dafür unterschreibt der Fahrer sogar. Aber das wird oftmals nicht gemacht. Wir sind da nicht so kleinlich und weisen nur darauf hin. Aber herzeigen muss er den Ausweis schon. Wenn er ihn „vergessen“ hat (*hm, hm, hm*), dann gehe ich der Sache vom Büro aus nach.

**TAXIKURIER:** Ich habe von einer sogenannten Bahnhofsplakette gehört. Was hat es damit auf sich?

**Ulrike Hofmann:** Bestimmte Taxistandplätze sind kein öffentlicher Verkehrsgrund. Wir bezahlen für die Benutzung, damit darauf Taxis stehen können. Nehmen sie z. B. den Hauptbahnhof Süd oder Nord. Wer Mitglied der Genossenschaft ist, hat eine Münchner-Kindl-Plakette und darf dort kostenlos stehen. Wer kein Mitglied ist, muss sich den Aufkleber mit einer Ordnungsnummer bei uns kaufen. Leider stehen auch immer wieder Fahrzeuge ohne Plakette dort. Manchmal ist es nur ein Neufahrzeug, bei dem die Plakette noch fehlt. Manchmal steht das Fahrzeug auch unberechtigt.

**TAXIKURIER:** Kümmern Sie sich auch um Beschwerden?

**Ulrike Hofmann:** Das ist ein weites Feld. Da steht z. B. ein Landtaxi unberechtigt vor einem Hotel. Unsere Fahrer beschweren sich natürlich darüber. Oder es steht ein Mietwagen davor...

**TAXIKURIER:** ...und der muss eigentlich sofort zum Betriebsitz zurückkehren...

**Ulrike Hofmann:** Richtig. Aber das tut er oft nicht. Er steht dann über Stunden vor dem Hotel, weil er halt eine Nobelkarosse ist und vom Pförtner des Hotels geschmiert wird. Das Fahrzeug bekommt dann den fetten Fernauftrag. Wir melden das Fahrzeug dann dem KVR. Wir machen hier nur die Beobachtung.

**TAXIKURIER:** Das mit dem Schmierern...

**Ulrike Hofmann:** ... ist in der Branche allgemein bekannt. Nur mit dem juristischen Beweis hapert es natürlich, weil es keiner zugibt.

**TAXIKURIER:** Dann gehen wir der Sache nicht weiter nach und lassen die „Schmiere“ als Ihre persönliche Bewertung stehen. Was gibt es noch?

**Ulrike Hofmann:** Da sind die Dialysestationen. Firmen von außerhalb fahren mit mehr Fahrzeugen an, als angemeldet sind. Oder die Sauberkeit und Ausschilderung von Standplätzen. Oder an Messehotels stehen Landtaxis. Wir melden das dem Landratsamt. Hier haben wir sogar schon Gerichtsverhandlungen gewonnen. Ich bin auch am Flughafen. Die sollen sehen, dass sie kontrolliert werden.

**TAXIKURIER:** Sind Sie bei Veranstaltungen auch dabei?

**Ulrike Hofmann:** Nur bei den großen. Messe oder Fußball. Ich koordiniere dann die Anfahrt und Aufstellung vor Ort oder beordere per Funk weitere Fahrzeuge hinzu.

**TAXIKURIER:** Dann müssten Sie draußen ja schon recht bekannt sein.

**Ulrike Hofmann:** (*lacht herzlich*) Ich bin mittlerweile schon so bekannt, dass bei meinem Auftauchen so manches Fahrzeug oder Taxi ganz plötzlich startet und verschwindet.

**TAXIKURIER:** Dann ist Ihnen einer entgangen...

**Ulrike Hofmann:** Ach, wissen Sie, eigentlich wurde der kontrolliert, ohne dass ich etwas tun musste.

**TAXIKURIER:** Frau Hofmann, wir danken Ihnen für dieses informative Gespräch. (RM)



# Fahrgastraum.



## Besonders für Sie. Der Passat Variant<sup>1</sup> als Taxi.

Den Wunsch des Fahrgasts, schnell und sicher Ziele zu erreichen, erfüllt der Passat Variant perfekt. Im großzügigen Innenraum finden bis zu vier Fahrgäste reichlich Platz – und dank bis zu 1.780 Liter Ladevolumen auch deren Reisegepäck. Und damit Sie sich noch besser auf den Verkehr und Ihre Fahrgäste konzentrieren können, erhalten Sie durch optionale Assistenten wie die City-Notbremsfunktion oder die Fußgängererkennung mehr Unterstützung pro Kilometer.

<sup>1</sup>Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 7,3–3,8 (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 168–96 (kombiniert).



**Volkswagen**

## → TAXIFAHNER IM INTERVIEW

Drei Kollegen erzählen über ihre Erlebnisse bei Kontrollen.

→ **Gerd Spors, fährt für „Taxi Am Westpark“**

**TAXIKURIER:** Herr Spors, was haben Sie für eine Erfahrung bei Kontrollen?

**Gerd Spors:** Ich bin noch nie im Taxi kontrolliert worden. Nur eine allgemeine Verkehrskontrolle durch die Polizei.

**TAXIKURIER:** Was? Und seit wann?

**Gerd Spors:** Seit etwa 45 Jahren.

**TAXIKURIER:** Das soll's geben. Aber etwas anderes. Sie haben auf einer Fahrt Ihren Passagier und die Situation überprüft. Was war da?

**Gerd Spors:** Ich habe eine Dame mit über 80 Jahren nach Anruf in Pasing aufgenommen. Sie wollte zum Hauptbahnhof auf die Bank. Ich freute mich über die Strecke, dachte mir aber, warum von Pasing zum Hbf? Also habe ich sie gefragt. Sie sagte, dass sie hier das Geld nicht bekäme. Das war dann schon mal für mich komisch.

**TAXIKURIER:** Wie viel Geld?

**Gerd Spors:** 30.000 Euro. Und in bar. Da fiel mir der Enkeltrickbetrug ein. Man hört und liest ja sehr häufig davon. Gott sei Dank! Ich fragte sie, wofür denn das Geld sei. Sie meinte, für ihre Nichte, die ist Ärztin in Altötting und braucht es für die neue Wohnung.

**TAXIKURIER:** Bei Ihnen hat's geklingelt?

**Gerd Spors:** Wie das Glockenspiel am Marienplatz. Die Pasinger Bank hat wohl richtig reagiert.

**TAXIKURIER:** Und Sie sind zum Hauptbahnhof gefahren? Oder zur Polizei?

**Gerd Spors:** Ich bin zum Hauptbahnhof gefahren, aber in die Nähe der Polizeiinspektion. Die Dame sagte, ich solle warten, weil ihre Nichte noch käme. Ich sagte, ich müsse einen Parkplatz finden. Und bin dann rechts ganz nah an eine Mauer gefahren. Die Dame konnte nicht raus. Ich bin dann in die Polizei gegangen und habe berichtet, dass ich wahrscheinlich ein Opfer des Enkeltrickbetrugs im Auto habe.

**TAXIKURIER:** Die haben reagiert?

**Spors:** Sofort und umfangreich. Haben gleich das Präsidium verständigt. Wir haben dann die Dame in die PI geholt. Die Polizei hat mir ihr geredet. Ich sollte inzwischen warten.



**TAXIKURIER:** Aus der Bank wurde wohl nichts mehr?

**Gerd Spors:** Nein. Offensichtlich hat die Dame das Problem realisiert. Jedenfalls habe ich sie auf Angabe der Polizei nach Hause gefahren. Im Auto hat sie sich oftmals bedankt. Sie wäre hier wohl reingefallen.

**TAXIKURIER:** Ging's noch weiter?

**Gerd Spors:** Ich habe die Frau zur Haustüre gebracht. Dann bin ich gefahren. Was weiter war, weiß ich nicht.

**TAXIKURIER:** Und das Fahrgeld?

**Gerd Spors:** Alles in Ordnung. Die Polizei hat mit dem Unternehmer abgerechnet, ich habe mein Geld bekommen.

**TAXIKURIER:** Freuen Sie sich?

**Gerd Spors:** Mächtig. Da konnte ich eine riesige Schweinerei verhindern.

**TAXIKURIER:** Herr Spors, vielen Dank für das Gespräch. (RM)

**Hinweis:** über den Fall und die Belobigung durch das Polizeipräsidium München berichtete der TAXIKURIER in der Oktober-Ausgabe 2015.



→ **Thomas Meinel, Taxi 1444**

**TAXIKURIER:** Herr Meinel, was haben Sie für eine Erfahrung bei Kontrollen?

**Thomas Meinel:** Ich bin bisher nur vom KVR kontrolliert worden.

**TAXIKURIER:** Was wollten die?

**Thomas Meinel:** Eigentlich die üblichen Sachen: alle Scheine, Stadtplan, Konzession usw.

**TAXIKURIER:** Gibt es bei Kontrollen etwas, das Sie nervt?

**Thomas Meinel:** Ich verstehe nicht, warum das erste Taxi in der Reihe kontrolliert werden muss. Da ist doch die Wahrscheinlichkeit am größten, dass ein Fahrgast kommt. Oder das Standtelefon läutet. Mir ist das schon einmal passiert. Da hatte ich den Fahrgast schon im Fahrzeug. Und ich durfte nicht wegfahren. Das finde ich nicht in Ordnung.

**TAXIKURIER:** Sollen Kontrollen sein?

**Thomas Meinel:** Ich bin da absolut dafür.

**TAXIKURIER:** Was kontrollieren Sie eigentlich selbst bei Ihrem Taxi?

**Thomas Meinel:** Bevor ich los fahre, überblicke ich mein Auto: Reifen, Sauberkeit, Schaden. Ob halt was auffällt. Aber jetzt nichts Bestimmtes.

**TAXIKURIER:** Fahren Sie auch nur Winterreifen?

**Thomas Meinel:** Nein. Die Reifen werden gewechselt. Derzeit sind aber Ganzjahresreifen drauf.

**TAXIKURIER:** Und jedes Jahr ist ein Satz runter?

**Thomas Meinel:** Klar. Die Laufleistung ist einfach zu hoch. Aber ich weiß jetzt gar nicht, wie viele Kilometer das genau sind.

**TAXIKURIER:** Und was schauen Sie bei sich selbst nach?

**Thomas Meinel:** Ich will anständig ausschauen und angezogen sein. Ich fahre sicher nicht im Trainingsanzug.

**TAXIKURIER:** Ist schon mal was gravierendes passiert?

**Thomas Meinel:** Vor vielen Jahren habe ich einen Fahrgast auf der Straße aufgenommen. Nach ein paar Kilometern waren hinter mir Polizeisirenen. Dann war ich plötzlich von Polizeifahrzeugen umringt. Die springen raus, machen die Beifahrertüre auf, ziehen den Fahrgast raus und verhaften ihn. Sie haben mir aber nicht gesagt, warum oder was los ist. Jedenfalls war ich den Fahrgast los.

**TAXIKURIER:** Ein abschließendes Wort?

**Thomas Meinel:** Die Polizei sollte nicht so kleinlich sein. Mal falsch abgebogen oder eine durchgezogene Linie überfahren. Da muss man nicht immer gleich anhalten. Ich bin mal eine Strecke exakt 50 gefahren und habe immer brav geblinkt und definitiv keinen Fehler gemacht. Ein Streifenwagen war hinter mir. Ich glaube, dann macht man das so. Dann halten die mich an. Als ich fragte, meinte der Polizist, ich wäre auffällig korrekt gefahren. Vielleicht glaubt er, dass Taxifahrer immer nur gegen die Vorschriften verstoßen. Ich verhalte mich aber schon aus persönlicher Überzeugung meistens an die Vorschriften. Klar überschreitet man mal was.

**TAXIKURIER:** Auch ein Lob für die Polizei?

**Thomas Meinel:** Die sind ganz in Ordnung. Machen halt ihre Arbeit. Kann nichts sagen.

**TAXIKURIER:** Herr Meinel, vielen Dank für das Gespräch. (RM)



→ **Jürgen Eichhorn, Taxi 9068**

**TAXIKURIER:** Herr Eichhorn, wo werden Sie üblicherweise kontrolliert?

**Jürgen Eichhorn:** Fast ausschließlich am Flughafen. Das läuft ab wie bei einer Razzia.

**TAXIKURIER:** Wie das?

**Jürgen Eichhorn:** Da wird der ganze Taxispeicher abgeriegelt. Und dann kommen Polizei, KVR und Zoll gleichzeitig.

**TAXIKURIER:** Und was kontrollieren die üblicherweise?

**Jürgen Eichhorn:** Die Polizei will eigentlich nur den Ausweis und den Führerschein sehen. Das reicht denen schon. Das KVR schaut auf die Ausstattung – wie z. B. Unternehmerschild, Konzessionsnummer, unerlaubte Werbung, Inneneinrichtung. Der Zoll (Hinweis: Herr Eichhorn ist angestellt) möchte wissen wo ich angestellt bin, wie lange, wie ich abrechne usw.

**TAXIKURIER:** Und was nervt sie dabei?

**Jürgen Eichhorn:** Die Kontrolle vom Stadtplan. Also ich habe keinen, weil ich ein Navi habe. Und das sage ich auch gleich immer. Ich finde das unsinnig. Da müsste die Taxiordnung geändert und der Zeit angepasst werden. Es reicht doch, wenn man reinschreibt, einen Stadtplan oder eine elektronische Navigation. Und dann gibt es noch den Funk. Und mein Handy. Ich schaue da ohnehin nicht rein. Ich kaufe einen Stadtplan, der liegt drei Jahre unsinnig im Auto rum, dann werfe ich ihn weg und kaufe einen neuen. Was soll das.

**TAXIKURIER:** Wird der häufig verlangt?

**Jürgen Eichhorn:** Nein, eigentlich nicht. Nur manchmal. Die Kontrolleure haben aber Verständnis, wenn ich davon nichts halte. Es bleibt dann immer bei einer mündlichen Verwarnung.

**TAXIKURIER:** Was halten Sie überhaupt von den Kontrollen?

**Jürgen Eichhorn:** Ich bin da voll dafür. Sie sind richtig und wichtig. Die schwarzen Schafe müssen gefunden werden. Sie schaden dem Ansehen des Gewerbes und dem Geschäft.

**TAXIKURIER:** Was kontrollieren Sie denn selbst bei Ihrem Taxi?

**Jürgen Eichhorn:** Also ich schaue da nicht vor jeder Fahrt viel nach. Ich habe mein Zeugs immer in Ordnung. Wenn was fehlt, dann erledige ich das sofort. Meistens schaue ich, ob ich alle diese sogenannten Papiere dabei habe – ist ja alles in der Mappe. Dann, ob der Quittungsblock noch reicht und gestempelt ist. Im Laufe des Jahres schaue ich nach dem Reifenprofil und schaue mal die Technik beim Auto durch. Lichter und so.

**TAXIKURIER:** Die Reifen sind wichtig?

**Jürgen Eichhorn:** Ich muss da nicht viel aufpassen. Wir kaufen im Spätherbst neue Winterreifen und lassen die ganzjährig drauf. Vor dem nächsten Winter kommen neue drauf.

**TAXIKURIER:** Wie! Kein Reifenwechsel? Also auch Winterreifen im Sommer?

**Jürgen Eichhorn:** Ist doch kein Problem. Das Profil fährt sich auch nicht schneller runter. Und bei der Laufleistung sind sie nach einem Jahr fällig. Die Haftung in der Stadt ist bei beiden Reifen die gleiche. Man spart sich die doppelte Bereifung und den Wechsel im Frühjahr. Ist ja auch Geld.

**TAXIKURIER:** Stimmt. Das ist überzeugend. Und was schauen Sie bei sich selbst nach?

**Jürgen Eichhorn:** Ich lege Wert auf anständige Kleidung und Äußeres. Ich mag das gar nicht, wenn manche Taxifahrer im Jogginganzug oder im T-Shirt im Taxi sitzen. Das gehört sich nicht. Auch sonst sollte man gepflegt sein. Es muss ja nicht gleich ein Anzug sein. Aber der Bürger soll sich nicht gleich grausen.

**TAXIKURIER:** Schaut der Bürger drauf?

**Jürgen Eichhorn:** Ehrlich – eigentlich nicht. Ich denke, den meisten Menschen ist das relativ egal. Sieht jedenfalls so aus. Die setzen sich rein und wollen gefahren werden. Aber solche Fahrer kriegen halt keine Stammgäste oder einträgliche Zusatzfahrten.

**TAXIKURIER:** Was meinen Sie?

**Jürgen Eichhorn:** Ich fuhr eine Dame nach Tegernsee. Sie wollte in einer Woche wieder zurück. Ich fragte sie, ob Sie durch mich wieder abgeholt werden will. Da sagte sie zu. Und tatsächlich rief sie mich an. Das freut mich natürlich. Und auch das Geld. Logisch.

**TAXIKURIER:** Ein abschließendes Wort?

**Jürgen Eichhorn:** „Die Polizei könnte etwas legerer sein. Wenn ich früher an einer verbotenen Stelle gewendet bin, dann hat die Polizei ein Zeichen gemacht. Heute wird nachgefahren und eine Verwarnung ausgestellt. Die könnten etwas gelassener sein. Die wissen halt nicht, dass wir oft genug selber im Druck stehen wegen der Kundschaft.“

Ich bin auch schon mal angehalten worden, weil ich „über eine längere Strecke verdächtig langsam“ gefahren bin. Die meinten, ich hätte vielleicht was getrunken. Aber ich hatte einfach nur genug Zeit.

**TAXIKURIER:** Auch ein Lob für die Polizei?

**Jürgen Eichhorn:** Ja, ganz sicher. Nachts bei größeren Kontrollen werde ich eigentlich immer durchgewunken. Die wissen wahrscheinlich, dass ich vielleicht einen Angetrunkenen dabei habe, der besser nicht selber Auto fährt.

**TAXIKURIER:** Herr Eichhorn, vielen Dank für das Gespräch. (RM)





# TAXI do.tv

## IHR INFOTAINMENT IM TAXI

- ▶ *KOSTENLOSE UNTERHALTUNG FÜR DEN FAHRGAST*
- ▶ *WERBEEINAHMEN OHNE AUFWAND*
- ▶ *ALLES AUS EINER HAND*



[www.taxido.tv](http://www.taxido.tv) / [info@taxido.tv](mailto:info@taxido.tv)

## VIP IM TAXI

Prominente berichten über ihre Erfahrungen

### → HORST JANSON

„Der Bastian“ gastiert in der Komödie am Bayerischen Hof in dem Stück „Kerle im Herbst“. Vielen wird Horst Janson noch in dieser Rolle in Erinnerung sein. Nun steht er mit seinem Schauspielkollegen Hans-Jürgen Bäumler wieder auf der Theaterbühne. Vor fast fünfzig Jahren standen beide für die Serie „Salto Mortale“ vor der Kamera.

Der in Wiesbaden aufgewachsene Horst Janson hatte das Glück, gleich nach der Schauspielschule an der Seite großer deutscher Schauspieler spielen zu dürfen. So begann er seine Karriere mit Rollen in „Die Buddenbrooks“ und dem Filmklassiker Helmut Käutners „Ein Glas Wasser“. An der Seite von Lieselotte Pulver, Gustav Gründgens und anderen wurde schnell sein großes Talent sichtbar. Trotz Lampenfiebers, Szenen mit Lilo Pulver mussten zum Teil 13 Mal wiederholt werden, konnte er sich behaupten.

Es folgten unzählige Film- und Serienrollen. Der vielbeschäftigte Schauspieler hat seine jugendliche Ausstrahlung nie verloren. Dies ist sicherlich auch seiner Sportlichkeit zu verdanken. Bis heute spielt er Tourneetheater und ist vor der Kamera präsent. Es gelang ihm als einem der wenigen deutschen Mimen sowohl Charakter- als auch komödiantische Rollen erfolgreich zu verkörpern. Den Spagat zwischen Film und Theater meisterte er ohne Probleme. Selbst seinen Ausflug ins Kinderprogramm „Sesamstraße“ tat seiner Popularität keinen Abbruch. Im Gegenteil, bis heute gehört Horst Janson zu den erfolgreichsten deutschen Schauspielern überhaupt. Seine anspruchsvollen Rollen berühren ihn auch persönlich. Nach dem Film „Eines Tages...“ aus dem Jahre 2010, in dem er einen Demenzkranken spielte, gefragt, gibt er zu, dass er natürlich hellhöriger bei sich und anderen wurde. „Man hört in sich hinein, beobachtet sich und fragt sich schon mal, ob man sich Namen schon immer schlecht merken konnte, ob da Anzeichen sein könnten für eine Krankheit.“



Foto: Loredana La Rocca

Gefragt nach seinem Verhältnis zum Taxifahren, erzählt er lachend, dass er ja eigentlich ein Kollege unserer Taxler sei. Als er kurz vor dem Abitur Ärger in der Schule hatte, und das Schuljahr wiederholen sollte, weigerte er sich und eröffnete seinem erbosten Vater, dass er an die Schauspielschule gehen wolle und auf keinen Fall auf der Schule bleiben werde. Der Vater weigerte sich die Schauspielausbildung des Sohnes zu zahlen, also musste Janson das Studium selber finanzieren. So wurde er Taxifahrer. 1958 fuhr er in Wiesbaden Taxi. An den Standplätzen befanden sich die Rufsäulen, daneben eine Bank. Meist saßen dort die wartenden Taxler. Nur Janson blieb im Wagen und machte Artikulationsübungen, da er seinen hessischen Akzent ablegen wollte. Sicherlich mussten diese Mundbewegungen für Außenstehende recht merkwürdig anmuten. Ein Kollege meinte dazu: „Der Student babbelt immer im Auto, der muss nicht ganz richtig im Kopf sein.“

### Zum Stück

Manfred, Rolf und Wolfgang. Mit Ende 70 haben sich die drei rüstigen Rentner in Manfreds Villa auf Mallorca niedergelassen und verbringen den Herbst des Lebens mit ihrer Lieblingsbeschäftigung, mit Streiten. Das verbale Kräfteressen erreicht täglich neue Höhepunkte und mündet meist in Erinnerungen an bessere Tage: Rolf hat nie geheiratet, weil er die Richtige nicht gefunden hat und ohnehin mit seinem Rennrad glücklich war, Manfred war zwar verheiratet, aber nach Ansicht seiner Freunde nicht mit der Richtigen, und Wolfgang – naja ...

Natürlich sind sie immer noch die tollsten Kerle. Rolf trotz dabei dem natürlichen Verfall mit sportlichen Höchstleistungen, während Manfred und Wolfgang lieber in ihren Liegestühlen faulenzten, bewacht von der jungen Haushälterin Dani, die ihnen den Cholesterinspiegel vorhält, Diätfutter serviert und in Kürze ein Kind erwartet.

Eines Tages kommt ein Brief in die graumelierte Dreier-WG geflattert: Karin, eine alte Schulfreundin, kündigt ihren Besuch an. Das Männertrio gerät in hellste Aufregung. Und keiner hält für möglich, dass sie alle drei etwas gemeinsam haben: Als erster rückt Rolf damit heraus: Ja, er war ein toller Kerl damals und Karin konnte ihm nicht widerstehen ... Doch er war nicht der Einzige: Auch Manfred war mal jung und auf der Suche nach Erfahrungen für seine spätere Ehe, und selbst Wolfgang hatte Zeiten, in denen er das weibliche Geschlecht noch nicht verachtete und herauszufinden versuchte, wo seine wahren Neigungen lagen ...

Aber wo bleibt Karin? An ihrer Stelle kommt ein nächster Brief – und dann noch einer. Und spätestens jetzt wird klar, dass da noch große Überraschungen auf die drei zukommen ... (BH)



Foto: Anne Huneck

Premiere 17. Mai 2017, 20 Uhr  
Weitere Vorstellungen vom  
18. Mai bis 9. Juli 2017  
Informationen und Tickets unter  
[www.komodie-muenchen.de](http://www.komodie-muenchen.de)



istockphoto

**WUSSTEN SIE, DASS ...**

**... seit 2010 die theoretische Führerscheinprüfung nur noch am PC durchgeführt wird?**

Beim Ersterwerb einer Fahrerlaubnis Klasse B sind heute mindestens 12 Doppelstunden, bei der Erweiterung einer vorhandenen Fahrerlaubnis mindestens 6 Doppelstunden Grundunterricht bei einer Fahrschule zu absolvieren. Der Fahrlehrer darf Sie erst dann zur Prüfung anmelden, wenn die festgelegten Ausbildungsziele erreicht sind. Im ersten Schritt ist eine theoretische Führerscheinprüfung abzulegen. Hierzu wird im Prüfungsraum ein PC-Prüfplatz zugewiesen, auf dem 30 Prüfungsaufgaben absolviert werden müssen. Seit 2014 können auch bis zu drei kurze Videofilme im Prüfungsstoff enthalten sein. (FK)

**AUFLÖSUNG GEWINNSPIEL**

**→ TIERPARK-GEWINNSPIEL**



a taller, tacke.de

Das Gewinnspiel in der TAXIKURIER April-Ausgabe war wohl doch schwerer als man auf den ersten Blick erwartet hatte. Unter den vielen Einsendern wussten nur einige die richtige Lösung: „Untergiesing-Harlaching“

Die glücklichen Gewinner der Familienkarten für den Tierpark Hellabrunn sind: Lorenz Haser aus Peißenberg und Bernhard Pfeiffer aus München. Wir gratulieren den Gewinnern und wünschen einen interessanten Besuch im Tierpark Hellabrunn. (BH)

**STADTINFO MÜNCHEN**

**→ GROSSES KINO**

**35. Internationales Filmfest München**

Von 22.6. bis 1.7.2017 laufen in den Münchner Kinos wieder Filme von etablierten Künstlern und aufstrebenden Newcomern im Rahmen des 35. Internationalen Filmfestes München.

Jedes Jahr sind auch zahlreiche Stars der Branche im Rahmen des Filmfestes zu Gast, aber auch Nachwuchsregisseure bekommen die Möglichkeit, ihre Arbeiten einem interessierten Publikum zu präsentieren. Das Filmfest verteilt sich über mehrere Kinos in der Stadt, so laufen beispielsweise im Gasteig, Mathäser oder im Film-museum die Werke der Kinoschaffenden. Die eingereichten Filme treten in verschiedenen Wettbewerbsreihen gegeneinander an, etwa bei CineVision oder CineMasters. Der beste Film wird mit dem begehrten Arri/Osram Award ausgezeichnet.

Das Filmfest München fand erstmals im Jahr 1983 statt. Im Jahr 2015 wurde mit über 80.000 Zuschauern ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Seit 2011 ist Diana Iljine für die Leitung des Festivals verantwortlich.

(Quelle. muenchen.de)



istockphoto

**ER-TAX**

**Taxameterdienst & Taxiausrüstung**

**Frankfurter Ring 97 • 80807 München**

**Tel.: 089 - 307 480 47**

**kontakt@er-tax.de**

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

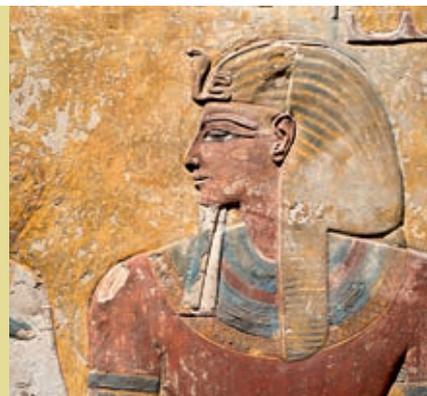


**Alles aus einer Hand !**



## → KULTUR-HIGHLIGHT

## Staatliches Museum Ägyptischer Kunst



istockphoto

Wer sich für Ägyptische Geschichte interessiert, sollte unbedingt einen Besuch des „Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst“ in München in seine kulturellen Planungen einbeziehen.

### Geschichte der Sammlung

Dieses Museum ist eines der ältesten in Europa. Schon Herzog Albrecht stellte im Jahre 1600 in der Residenz Kunstwerke aus. Darunter befanden sich bereits einige ägyptische Stücke, die aus der römischen Kaiserzeit stammten und von ihm in Italien erworben worden waren. Ludwig I. kaufte bereits als Kronprinz in Paris 1816 ägyptische Kunstschatze, die Napoleon Bonaparte erbeutet hatte. Diese und spätere Erwerbungen wurden ursprünglich auf drei Münchner Museen verteilt. Erst 1935 löste man die Ägyptische Sammlung aus den „Vereinigten Sammlungen“ heraus und stellte in der Residenz die „Ägyptische Staatssammlung“ zusammen.

In den 1960er Jahren wurden alle ägyptischen Denkmäler aus dem Besitz des Freistaates Bayern in der „Staatlichen Sammlung Ägyptischer Kunst“ in der Katharina-von-Bora-Straße und später im Hofgartentrakt der Residenz vereinigt. Vierzig Jahre später erhielt die Sammlung „Staatliches Museum Ägyptischer Kunst“ ihren Namen. Da die Sammlung modernen museumspädagogischen Anforderungen nicht mehr entsprach, entschloss sich die Stadt München zu einem Neubau. Seit 2013

glänzt das Museum gegenüber der Alten Pinakothek in der Gabelsberger Straße als baulicher Teil der Hochschule für Fernsehen und Film.

### 6.000 Jahre Zivilisation

Ich stehe vor diesem schlichten modernen Bau und eine breite Freitreppe führt mich zum Eingang des Museums unterhalb des Niveaus der Straße. Ein großer hallenähnlicher Raum umfängt mich und strahlt Ruhe aus. Nach dem Erwerb der Eintrittskarte erklärt mir ein freundlicher Herr, dass ich mich nur immer an der im Boden eingelassenen Kupferschiene orientieren soll, dann würde ich automatisch durch die gesamte Ausstellung geleitet. Wieder folge ich einer langen Treppe und obwohl ich immer tiefer ins Innere des Baus vordringe, ist alles sehr hell und lichtdurchflutet.

Die ersten Räume erscheinen mir zuerst recht unspektakulär. Viele Skulpturen und Fragmente lassen den Besucher in eine fremde Welt eintauchen. Eine Kultstatue eines Krokodils fesselt meinen Blick. Mit welcher Präzision ohne moderne Werkzeuge hier gearbeitet wurde, ist faszinierend. Ein 5,80 m hoher Obelisk aus dem römischen Reich beweist, dass auch das antike Rom begeistert war von der Kunstfertigkeit der ägyptischen Handwerker. Nachdem Kleopatra VII. die Seeschlacht gegen die Römer verloren hatte und das Ptolomäerreich als Provinz im Römischen Reich aufging, entdeckten die Römer ihre Liebe zu

ägyptischer Kunst, die als Beute ihren Weg in die Villen der Bürger fand. Als die Kunstwerke knapp wurden, scheuten sich die Handwerker auch nicht, Kopien der Schätze anzufertigen. Der bereits erwähnte Obelisk aus dem Jahre 59 n. Chr. ist solch ein Stück. Napoleon Bonaparte hatte ihn nach Paris gebracht und Kronprinz Ludwig kaufte das wertvolle Stück für seine Sammlung.

Auf meinem Gang durch die einzelnen Räume, werden 6.000 Jahre Hochkultur lebendig. Ich gehe vorbei an uralten kleinen Skulpturen aus Halbedelsteinen, die die ersten Ägypter ihren Toten ins Grab legten. Schiffe für die Überfahrt ins Jenseits beweisen, dass diese Menschen bereits genaue religiöse Vorstellungen hatten. Nur 1.000 Jahre später hat sich bereits eine Staatsstruktur entwickelt, die in ihren Grundzügen bis heute Bestand hat.

Trotz dieser Dimensionen sind die persönlichen Gegenstände der Menschen besonders beeindruckend. Der Kindersarg der Nefretiri sagt nichts darüber aus, woran das kleine Mädchen starb, zeigt aber, mit welcher Sorgfalt die Bestattung erfolgte. Sie trug den Namen einer Pharaonin, die aus der Mosesgeschichte bekannt ist. An einer Wand ist das Totenbuch auf Papyrus zu sehen. Diese Spruchsammlung, die im Laufe der Jahrtausende stetig erneuert wurde, begleitete jeden Ägypter ein Leben lang, um seine Toten zu bestatten und ihnen ein Leben nach dem Tode durch korrekte Rituale zu garantieren oder auch die eigenen Bestattung vorzubereiten.



**KFZ MEISTERBETRIEB  
HELMUT GLAS**

Engelhardstr. 6,  
81369 München  
Telefon: +49 (0) 89 77 99 62  
E-Mail: [helmutglas@glas-kfz.de](mailto:helmutglas@glas-kfz.de)  
[www.kfzwerkstatt-glas.de](http://www.kfzwerkstatt-glas.de)

**Schnell. Preiswert. Kompetent.**

Reparatur



Unfallinstand-  
setzung



Inspektion



Reifenservice



TÜV & AU



Automatik-  
Ölwechsel



Beeindruckend ist der Übergang zur koptischen Geschichte. Reliefs von Kirchen aus dem 4. Jahrhundert zeigen Ornamente, die ihre ägyptischen Ursprünge nicht verleugnen können.

Dabei wird auch auf die einzelnen Sprachen eingegangen, die im Laufe der Zeit im Niltal gesprochen wurden. So ist der Übergang in einen Ausstellungsraum, der sich mit der Schrift der Ägypter beschäftigt, eine logische Folge. Der Aufbau und die Erklärungen nehmen den Betrachter gefangen und lassen mich erkennen, dass die uns so fremden Hieroglyphen mit ihren Bedeutungen durchaus verständlich sein können. Welche Bedeutung die Schrift für einen Staat, seine Infrastruktur, Politik, Bildung und Wissenschaft hat, kennen wir Deutschen ja aus eigener Erfahrung. Wo wäre Deutschland ohne Luther und Gutenberg?

Die nächsten Präsentationen sind etwas ganz Besonderes. Das Handwerk und seine Bedeutung für die Ägypter wird in verschiedenen Formen dargestellt. So kann man in speziellen Vitrinen kleinste Gegenstände aus Halbedelsteinen bewundern. Dabei meint man, die Figuren greifen zu können. Dies wird durch eine optische Täuschung mit Hilfe von Prismen erreicht. Eine weitere spektakuläre Sichtweise auf Exponate ist eine Ausstellung, in der jeder Besucher alles anfassen kann und soll. In der Mitte sind die ägyptischen Gesteinsarten vorhanden. Aus einem Steinblock wird Schritt für Schritt erklärt, wie eine Skulptur entsteht. Ursprünglich war dieses Konzept für blinde und sehbehinderte Besucher konzipiert, ist aber für jeden eine besondere Erfahrung. Es handelt sich um Nachbildungen von Originalen.

In einem der letzten Räume wird das alte Nubien thematisiert. Natürlich ist der ausgestellte Goldschatz der Königin von Meroe, dem heutigen Sudan, etwas ganz Besonderes. Dieser Schatz ist auch eine Erwerbung Ludwig I. Interessant ist eine Projektion, die es jedem Besucher ermöglicht, die historischen Zusammenhänge zwischen Nubien und Ägypten zu erfahren. Wenn man an der Installation den Zeitstrahl in eine beliebige Richtung verschiebt, wird die Zeitangabe sichtbar und alle geographischen und politischen Besonderheiten erscheinen als Projektion an einer Wand – eine tolle Idee.

Am Ende meines Besuches wird noch einmal der Alte Orient lebendig. Ich fühle



mich in meine Kindheit zurück versetzt. Das berühmte babylonische Ischtartor auf der Berliner Museumsinsel, das auf mich immer eine besondere Wirkung hatte, scheint hier einen kleinen Teil verloren zu haben. Einer der berühmten Löwen auf blauen Ziegeln blickt auf mich herab, als letzter Gruß vor dem Ausgang.

### Ägypten für Groß und Klein

Das Museum ist hervorragend strukturiert. Die einzelnen Themenbereiche werden durch große Multimediawürfel mit Touchscreen-Oberflächen unterstützt, die je nach Interesse des Besuchers verschiedene Stichworte oder historische Abschnitte erklären. Grundlegende Hintergrundtexte auf den Wänden helfen, Zusammenhänge zu verstehen. Auch wer nicht gerade Geschichte als sein Lieblingsfach erkoren

hatte, wird von den historischen Dimensionen gefesselt sein. Das heute so geschundene Ägypten kann auf diese Jahrtausende alte Geschichte zurückblicken, ein Staat, der bis heute in etwa in den Grenzen der alten Pharaonen existiert und der Menschheit entscheidende Impulse auf den Weg gab. Man kann nur hoffen, dass dieses Museum in der Zukunft nur seinem Bildungsauftrag nachkommen muss und nicht durch religiösen Wahn zum letzten Hüter der Reste einer sonst zerstörten Kultur wird. Das „Staatliche Museum Ägyptischer Kunst“ bietet eine Vielzahl museumspädagogischer Angebote für jedes Alter. Neben Sonderveranstaltungen werden auch immer wieder zeitlich begrenzte Ausstellungen angeboten.

Für 7 Euro kann man täglich außer Montag dieses Highlight der Münchner Museumslandschaft besuchen. (BH)

**ANWALTSKANZLEI  
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung  
Personenbeförderungsrecht  
Strafsachen  
Bußgeldsachen

 **MICHAEL BAUER**  
Fachanwalt Verkehrsrecht

 **SILVIA KOBER**  
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30  
80336 München Fax: 089-5155 69-55

**AUTO-ANKAUF**

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge  
(auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



**TSL GmbH München**

Landsberger Str. 455  
Tel: 0179/14 15 280  
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

→ **TAXLER-LEXIKON**

Schrotti erklärt die Taxi-Welt



istockphoto

→ **ALTERNATIVE FAKTEN** – nannte des amerikanischen Trumpeleilchens Pressesprecherin Anfang des Jahres die von der neuen US-Regierung in Umlauf gebrachten Lügen und Falschmeldungen der ersten Wochen nach dem Amtsantritt von Ivanka Trump und ihrem Vater. Aber soweit (bis nach Amerika) müssen wir gar nicht gehen: im Sommer 2015 wurde an der Landshuter Allee das Tempolimit von 60 auf 50 km/h gesenkt mit der Begründung, dies verringere die Belastung der Anwohner durch Lärm und Abgase. Jetzt aber gibt es plötzlich neue (alternative?) Erkenntnisse: unter Berufung auf eine Expertise des Umweltreferates hat der Kreisverwaltungsreferent Thomas Böhle den Münchner Stadtratsmitgliedern dargelegt, dass eine Temporeduzierung am Mittleren Ring von 60 auf 50 km/h weder zu einer Verringerung des Schadstoffausstoßes noch zu einer signifikanten Senkung des Lärmpegels (gerade mal ein Dezibel) für die Anwohner führe.

Tempo 30 am Ring – wie von einigen Leuten und Verbänden bereits mehrmals gefordert – würde den Stickstoffdioxidausstoß sogar erhöhen. Umweltreferat und KVR sehen für die Lärm- und Abgasemissionen ganz andere Gründe: „In erster Linie belastete Stop-and-Go-Verkehr die Umwelt. Da helfe ein Tempolimit nicht viel – der Mittlere Ring gilt als staureichste Straße Deutsch-

lands. Vielmehr müsste man den Verkehrsfluss verbessern“. (Münchner Merkur vom 6.4.2017, Seite 36) Vielleicht, mit Verlaub, hätten die Herrschaften vor zwei Jahren dazu mal Schrottis lichtvolle Ausführungen im TAXIKURIER lesen sollen. Stand alles genau so drin! Haben sie aber leider nicht getan, weshalb die Temporeduzierung auf 50 km/h eben doch kam – mit den fast zynisch anmutenden Zusatzschildern „Luftreinhaltung“. Wenigstens rentieren sich die beiderseits der Donnerbrücke (50 km/h) nachts gerne aufgestellten Blitzer auf diese Weise so richtig ...

Und, auch noch nebenbei erwähnt, sollte man sich im KVR vielleicht mal die Zahl und die Schaltungen der Münchner Ampeln anschauen, wenn man endlich die Bedeutung eines verbesserten Verkehrsflusses für die Umwelt erkannt hat. Sogar die Grünen im Stadtrat haben jetzt zugestimmt, dass am Ring grundsätzlich (also von Ausnahmen abgesehen) ein Tempolimit von 60 km/h gelten solle. Die Landshuter Allee, neuerdings zum „Pilotversuch“ ernannt, wird freilich eine solche Ausnahme bleiben – als ließe sich die Physik durch das sture Beharren auf einem Irrweg einfach übertölpeln. Und außerdem, so Schrottis Kommentar, müsste man dann zugeben, dass man sich mit diesem absurden Schildbürgerstreich selbst ins Knie geschossen hat.

Aber warum soll es uns anders gehen als z. B. dem Astronomen Galileo Galilei, der schon Anfang des 17. Jahrhunderts gegen die damals herrschende kirchliche Lehre frecherdings behauptete, dass die Erde um die Sonne kreisen würde. Er wurde deshalb zu Kerkerhaft verurteilt und immerhin schon 1992, also gut 350 Jahre später, von Papst Johannes Paul II. posthum rehabilitiert. Richtige Einsichten dauern halt manchmal ein bisschen länger.

→ **GASTEIG** – Jetzt ist es also beschlossene Sache, dass das Kulturzentrum nicht abgerissen, sondern „nur“ umgebaut wird. Die Kosten dafür sollen 450 Millionen Euro betragen. Zum Vergleich: bei der Eröffnung des Neubaus (!) 1984 waren Baukosten in Höhe von 370 Millionen DM aufgelaufen, also grob umgerechnet ca. 185 Millionen Euro ...

Wo während der Umbauarbeiten das Ausweichquartier für den großen Konzertsaal errichtet werden soll, steht noch nicht fest. Derzeit ist ein Areal in Riem im Gespräch.

→ **GEISELGASTEIG-STAND** – Die Stadt München hat uns wieder einmal mit einem wunderschönen Taxistand beschenkt. Oder genauer gesagt: mit dessen Umbau. Schrotti, unterm Hintern ein VW-Bus in Langversion, fand bei seiner ersten Landung nach der segensreichen Umgestaltung ein paar Meter nach der Zufahrt eine 180-Grad-Kehre linkswärts und dann den eigentlichen Stand vor. Diese Umkehrschleife, natürlich liebevoll von Bordsteinen umrahmt, ist freilich so eng angelegt, dass man auch als guter Rangierer, der die Abmessungen seiner Kiste genau kennt, entweder mit dem rechten Vorderrad oder aber mit dem linken (kurveninneren) Hinterrad den Konflikt „Gummi gegen Granit“ gewärtigen muss. Und auch die Fahrer voluminöserer PKW-Taxis mit Niederquerschnittsreifen sollten nicht darauf vertrauen, dass die Granitsteine weicher als die sauteuren Alu-Felgen sind. Obwohl: in München sollte einen nichts mehr wundern. Drei Autos passen jetzt noch hin – ein Viertes nur, wenn es



Unsere Fahrzeuge sind sowohl mit **Isarfunk** als auch mit **EG Datenfunk** ausgestattet.

Mercedes E-Klassen  
24 Stunden Service

**Tel: 089/ 90 16 40 87**  
**Mobil: 0160/ 187 22 88**

**Dr. Manfred Hingerle**

Seit 1979  
**Führerschein-  
untersuchungen**  
zu besonders fairen und  
freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München Untersuchungszeiten:  
Tel.: 089/903 61 10 od. 99 18 80-18 Mo. - Fr. 08:00 bis 12:00  
www.verkehrsmmedizin-drhingerle.de Mo. / Do. 14:00 bis 18:30

sich dabei um das seit Jahrzehnten bewährte Isetta-Taxi handelt. Bravo! Bravissimo!

→ **KLINGEL** – Ende April sah der Schreiber einen Bericht im Fernsehen, wonach die Firma Lätschenbuch, Verzeihung: facebook, jetzt auch schon Möglichkeiten erwägt, die Gedanken von Menschen zu lesen. Im Optimalfall wäre dieses Ziel heute schon teilweise mit einem zwischen Gehirn und Schädeldecke eingepflanzten Sensorgewebe (eine Art Permanent-EEG) zu erreichen. Vermutlich werden bei den Freiwilligen, die sich bestimmt bald dafür finden lassen, nur die inneren Schädeldecken zu finden sein ... Aber so weit ist es noch nicht: wer als Taxler seinen Kunden mitteilen will, dass er jetzt vor der Abholadresse einzutreffen geruhte, wird in vielen Fällen nicht umhinkommen, sein Popöchen aus dem Wagen zu bewegen und an der Haustüre zu läuten. Besonders nachts und /oder bei Dreckwetter wartet nicht jeder Besteller gerne wie an einer Bushaltestelle am Gehweg auf das Eintreffen der Mitfahrgelegenheit. Im Übrigen senkt das auch die Zahl der Leerfahrten durch freundliches „Behilflichsein“ gar nicht bestellter Kollegen. Der Linienbus- oder Trambahnfahrer steigt nicht aus, um die Kunden darüber zu informieren, dass er jetzt da ist. Dafür kostet die Fahrt quer durch München bei der blauen Konkurrenz auch nur 2,60 Euro (gerechnet in zwei gestempelten Streifen), aber bei uns leider ein bisschen mehr. Deshalb darf unsere Kundschaft auch etwas mehr Service erwarten. Wie eben zum Beispiel, dass der Kraftdroschkenführer seine Kundschaft per Druck auf den haustürlichen Klingelknopf über sein Eintreffen informiert. Zum hunderttausendsten Male: bei Privatadressen ist **immer** zu läuten, egal, zu welcher Tages- oder Nachtzeit! **Nur** wenn die Kundschaft das nicht wünscht, steht im Auftrag ausdrück-

lich drin „nicht läuten“. Wir Zentralisten fragen das bei jeder Vorbestellung für die Zeit zwischen 00.00 und 8.00 Uhr routinemäßig ab. Und bei Privatadressen fragen wir auch immer nach dem Namen an der Glocke, damit der Fiaker weiß, wo er läuten soll. Vor einigen Monaten freilich gelang dem Schreiber bei der Auftragsannahme ein unbeabsichtigter Scherz: bei einer Vorbestellung für den nächsten Morgen wollte er den Anrufer wie üblich fragen, welcher Name an der Haustüre stehe. Da sich Schrotti aber bei dieser Allerweltsfrage nicht zwischen „Klingel“ und „Glocke“ entscheiden konnte, fragte er kurzerhand „welcher Name ist an der Klengel?“ Also nochmal: wenn vom Kunden nichts anderes verlangt wird – immer klongeln!

→ **KOSTEN, KUNDEN und SERVICE** – Taxifahren ist teuer. Obwohl ... Zur Vermeidung von Wiederholungen sei auf den letzten Punkt (für 2,60 quer durch die Stadt mit dem MVV) sowie nachfolgend unter „TEST“ verwiesen. Wer freilich den Wertverlust eines neuen Autos, die Zusatzkosten wie Steuer und Versicherung, ggf. Garagenmiete, Wartung und Reparaturen, Parkgebühren usw. mit einbezieht, wird bald feststellen, dass sich die Kosten eines eigenen Autos längst nicht nur auf die Spritpreise reduzieren lassen. Das wissen Taxiunternehmer (wenngleich insofern keine Privatfahrer) am besten! Wer zudem keine Angst haben will, dass er vielleicht ein Glaserl Sekt oder eine Halbe zu viel getrunken hat (dann wird's nämlich richtig teuer), ist im Taxi goldrichtig aufgehoben. Warum fahren trotzdem viel zu wenige Leute mit dem Taxi? Dazu Schrottis Erlebnisse aus seinem privaten Umfeld: der Schreiber ist seit über 30 Jahren in zwei Vereinen aktiv, in denen teilweise sehr betuchte ältere Herrschaften (der Schreiber gehört leider nicht zu den

„sehr Betuchten“) Mitglieder sind. Manche verlassen die Vereinsabende vor deren offiziellem Ende, weil sie noch die U- oder S-Bahn erreichen müssen. Einer der Herren (aus Oberhaching, ein damals 70-Jähriger) hat mir schon vor ca. 15 Jahren erklärt: „Meine Frau und ich haben so viel Geld, wir können die Zinsen nicht mal mehr verleben“. Auf meine Frage, weshalb er dann nicht mit dem Taxi heimfahre, erklärte er mir, er sei schon mal zunächst mit dem Taxi nach Oberschleißheim gefahren worden, erst dann nach Oberhaching, und sei anschließend mit der Rache der ganzen Familie des Fiakers bedroht worden, wenn er die aufgelaufenen rund 100 Euro nicht zahlen würde. Übrigens: dieser Vereinsbruder war und ist strikter Antialkoholiker und pflegt auch heute noch – jetzt rund 85 Jahre alt – sich klar zu artikulieren. Nur eines von vielen möglichen Beispielen, die der Schreiber, der in allen seinen Vereinen als Taxler und Zentralist bekannt ist, immer mal wieder aufs Butterbrot geschmiert bekommt. Sehr häufig leider auch Beschwerden über nicht vorhandene Deutsch- und Ortskenntnisse. Und über allenfalls rudimentäre Beherrschung der bei uns üblichen Höflichkeitsfloskeln. Bereits eine einzige solche Horror-Tour (dazu gehört auch das Angeschnauzt-Werden wegen einer angeblich zu kurzen Fahrt usw.) genügt, um solvente Kunden ein für alle Mal zu verlieren.

Jeder „Limousinenservice“ usw. ist der Beweis für eklatante Mängel im Taxigewerbe. Jeder potenzielle Kunde, der trotz reichlich gefüllten Bankkontos nachts oder wann auch immer (s.o.) lieber mit der S-Bahn fährt, ist ein Armutszeugnis für uns. Natürlich sind das wirklich nur Ausnahmefälle, aber diese Mistviecher machen der klaren Mehrheit der anständigen Fiaker das Geschäft kaputt. Null Toleranz ist angesagt!

## Dr. Cichon & Partner\*

Rechtsanwaltskanzlei

### Tätigkeitsschwerpunkte

**Dr. J. Cichon**  
Unfallschadenregulierung  
Fahrerlaubnisrecht  
Erbrecht

**M. Werther\***  
Fachwältin  
für Verkehrsrecht  
Zivilrecht

**S. v. Kummer\***  
Fachanwalt  
für Familienrecht  
Sozialrecht

**J. Buchberger\***  
Fachanwalt  
für Strafrecht /  
Bußgeldsachen

**N. Nöker**  
Fachwältin: Arbeitsrecht  
Verwaltungsrecht

**M. Wunderlich-Serban**  
Fachwältin: Mietrecht  
Privatinsolvenzen

**A. Friedmann**  
Gewährleistungsrecht  
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Null! Und gleich nochwas: der Schreiber hat immer genug Wechselgeld dabei, um nicht nur Kollegen z. B. einen Fünfziger in kleinere Scheine oder einen Zehner in Münzen wechseln zu können. Und auch Passanten, die am Taxistand höflich nach Wechselmünzen für Zigaretten fragen, bekommen ihren Wunsch erfüllt. Aber wie oft musste Schrotti schon vor Scham in den Boden versinken, wenn fiakernde Schmarndrüsen unter dem Gelächter ebensolcher Enzephalopathen am Stand die Leute mit dummen Sprüchen wie „i bin doch koa Wechselstube“ abprallen lassen. Kann man das nicht wenigstens höflich sagen? Die Fragesteller, oft jüngere Personen mit (noch) wenig Geld, wären mindestens teilweise die Kundschaft von morgen. Wären. Konjunktiv! Muss man denn mit aller Gewalt das alte Image pflegen, der Lohnkutscher sei dümmel und gröber als sein Pferd, wobei die Rösser als ausgleichender Faktor leider seit hundert Jahren verschwunden sind? Wer sich in der Gosse wohlfühlt, möge dort auch bleiben und sich nicht hinter das Steuer eines Taxis setzen. Is doch wahr, Sacklzement nomoi!

→ **TEST** – „Gute Noten für Münchens Taxigewerbe“ überschrieb der Münchner Merkur (6.4.2017) die Ergebnisse eines Tests, den der ADAC in acht deutschen

Städten durchgeführt hat – neben München noch in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Leipzig und Stuttgart. Die vielsagende Unter-Überschrift des Artikels lautete übrigens „Münchner Taxigewerbe besser als sein Ruf“ (s. o.). München: bei insgesamt 20 Testfahrten (fünf Routen, jeweils viermal zu verschiedenen Zeiten gefahren) wurde immer die Uhr eingeschaltet. „Alle Fahrer waren mit dem Gepäck behilflich, freundlich und ordentlich gekleidet“. Moniert wurde bei 16 von 20 Fahrten, dass im jeweiligen Taxi kein Schild „Bitte anschnallen“ und bei 15 Taxis die Tarifübersicht schlecht erkennbar angebracht gewesen sei. Zwei schwarze Schafe gab es in München auch: einer fuhr einen Umweg von 68,2 Prozent, und in einem Taxi roch es stark nach kaltem Rauch. Preislich liegt München mit Kosten von durchschnittlich 19,50 Euro für eine sieben Kilometer lange Fahrt relativ schlecht; lediglich Düsseldorf (22,80 für sieben Kilometer) ist teurer. Ob diese Zahlen freilich auch in Relation zu den horrenden Münchner Lebenshaltungskosten (Mieten usw.) gesetzt wurden, ging aus dem Bericht leider nicht hervor. Bei den 20 Münchner Testfahrten gab es dreimal die Note „sehr gut“ und zweimal ein „ausreichend“; die restlichen 15 Testfahrten lagen im Mittelfeld. Insgesamt kein bombastisches, aber ein ordentliches Ergebnis für München.

→ **UBER** – Kai Diekmann als damaliger Chefredakteur der BILD-Zeitung darf sich auf die Fahnen schreiben, dass er Christian Wulff als Bundespräsidenten (30.6.2010 bis 17.2.2012) „abgeschossen“ hat. Ein paar gezielt lancierte Insiderinformationen, aufgebrauchte Skandalchen (ein angeblich geschenktes Bobby-Car für eines der Wulff-Kinder) und ähnlicher Pipifax, freilich auch Wulffs treuherziges Glauben an Diekmanns Freundschaft, trugen zum Rücktritt des damaligen Bundespräsidenten nach gut eineinhalb Jahren bei. Besagter Herr Diekmann, der passend zur Qualität seines Blattes seinerzeit immer reichlich Schmiere in den Haaren trug, wird jetzt Berater der Fa. Uber in politischen Fragen. Der direkte Zugang zur Kanzlerin, Herrn Dobrindt (Verkehrsminister) usw. dürfte garantiert sein. Das passt! Aber erfreuliche Nachrichten wurden auch vermeldet, und zwar im Wirtschaftsteil des „Münchner Merkur“ vom 18. April: „Trotz steigender Aktivitäten hat der Fahrdienstvermittler Uber im vergangenen Jahr 2,8 Milliarden Dollar (2,6 Mrd. Euro) Verlust eingefahren“. Das passt erst recht. Wir wünschen allzeit gute Fahrt. Weiter so! (MS)

## KÜNSTLERHAUS MÜNCHEN AM LENBACHPLATZ

### → VERANSTALTUNGSHINWEISE

Besonderer Esprit, traditionelles Ambiente und Geschichte machen das Münchner Künstlerhaus zu einem faszinierenden Ort für Veranstaltungen jeder Art.

**Mi. 28.06. 19.00 Uhr**, Vernissage des Fotografen Rainer Spitzenberger: Epic Days

**Do. 29.06. 20.00 Uhr**, Joseph-Hipp-Puppentheater Don Quijote

**Fr. 30.06. 20.00 Uhr**, Hörakademie VI, Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur „Freund Hein spielt auf“

**Fr. 30.06. 20.30 Uhr**, Jazz and beyond: Hot Club Dachau – Gipsy Swing

Weitere Informationen unter: [www.kuenstlerhaus-muc.de](http://www.kuenstlerhaus-muc.de)



## → AUS DEM POLIZEI-BERICHT

### **Obergiesing – Fahrkartenautomaten angezündet und Überwachungskameras geschwärzt**

Am Dienstag, 04.04.2017, gegen 02.15 Uhr, wurden durch Mitarbeiter der U-Bahnwache die Zugänge zu den Bahnsteigen am U-Bahnhof Silberhornstraße versperrt. Das Sperrgeschoss blieb jedoch frei zugänglich. Um 02.29 Uhr wurden die Linsen der beiden im Sperrgeschoss installierten Überwachungskameras mit Farbe besprüht und somit unbrauchbar gemacht. Eine Stunde später, gegen 03.35 Uhr, entdeckten Mitarbeiter der U-Bahnwache die geschwärzten Kameras und ebenfalls drei in Brand gesetzte Fahrkartenautomaten.

Der oder die unbekanntes Täter hatten Grillanzünder in die Ausgabeschächte der drei Automaten gelegt und diese angezündet. Bei Brandentdeckung war lediglich noch eine minimale Rauchentwicklung gegeben. Die gerufene Feuerwehr musste nicht mehr eingreifen. Der entstandene Schaden dürfte sich auf mehrere tausend Euro belaufen, je nachdem welche Reparaturen an den Kameras und den Automaten notwendig werden. Zeugenaufruf: Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 13, Telefon: (089) 29 10 -0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

### **Ascheim-Dornach – Auffindung einer toten Person mit unklarem Verletzungsbild; zwei Täter festgenommen**

Wie bereits berichtet, verständigte ein Taxifahrer am Freitag, 31.03.2017, gegen 4.40 Uhr, die Polizei, da er im Einfahrtsbereich der Anwesen Einsteinring 31-39 in Dornach-Ascheim eine Person verletzt und nicht ansprechbar aufgefunden hatte. Unter laufender Reanimation kam der zunächst unbekanntes Verletzte in ein Münchner Krankenhaus. Dort verstarb er jedoch infolge seiner Kopfverletzungen. Eine noch am gleichen Tag durchgeführte Obduktion im Institut für Rechtsmedizin der LMU München konnte ein krankheitsbedingtes bzw. sturzbedingtes Ableben zunächst nicht gänzlich ausschließen. Im weiteren Verlauf der Ermittlungen durch die Mordkommission München ergaben sich Anhaltspunkte, die eine mögliche Raubhandlung vermuten lassen. Dies bestätigt auch die aktuelle Einschätzung aus rechtsmedizinischer Sicht, wonach aufgrund weiterer erfolgter Untersuchungen eine Gewalteinwirkung für die tödlichen Verletzungen anzunehmen ist. Bereits am Abend des Auffindetages konnte der Verletzte identifiziert werden. Es handelt sich um einen 25-jährigen (im Raum München lebenden) Deutsch-Spanier, der in einem Hotel nahe des Auffindeortes eine Ausbildung als Koch absolvierte. Infolge der über das Wochenende fortgeführten Ermittlungen konnte ein 16-jähriger deutsch-bosnischer Schüler als dringend tatverdächtig ermittelt werden. Er wurde am Montag, 03.04.2017, gegen 8.15 Uhr, in München Riem, nahe der elterlichen Wohnung durch Zivilkräfte festgenommen. Am gleichen Tag konnte ein weiterer Tatverdächtiger, ein 16-jähriger

serbischer Schüler, welcher in der Nähe des Tatortes wohnt, festgenommen werden. Nach derzeitigem Ermittlungsstand wird davon ausgegangen, dass die Tatverdächtigen am Freitag, 31.03.2017, gegen 1.30 Uhr, auf den späteren Geschädigten trafen und ihm Geld „abzocken“ wollten. Hierbei kam es offenbar zu mindestens einem Schlag gegen den 25-jährigen Spanier, woraufhin dieser zu Boden ging und verstarb. Die Tatverdächtigen entwendeten daraufhin den Geldbeutel sowie das Handy des Opfers und entfernten sich vom Tatort, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Die Ermittlungen dauern an.

### **Blitzmarathon 2017 – Bilanz des Polizeipräsidiums München**

Vom 19.04.2017 bis 20.04.2017 beteiligte sich auch das PP München am fünften „24-Stunden-Blitzmarathon“ in Bayern.

Die Geschwindigkeitsunfälle im Bereich des PP München sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 21,1 Prozent gestiegen. Nach einem Rückgang im Jahr 2015 erfolgte somit nun wieder ein Anstieg. Im vergangenen Jahr verloren 7 Personen (2015: 10 Personen) durch überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit ihr Leben. Geschwindigkeit ist somit die Ursache für 7 der 19 in München zu beklagenden Verkehrstoten im Jahr 2016 gewesen. Sinn und Zweck des Blitzmarathons war es, möglichst viele Verkehrsteilnehmer für die Gefährlichkeit, insbesondere im Zusammenhang mit Geschwindigkeitsverstößen, zu sensibilisieren und hierdurch letztlich einen Einstellungs- und Verhaltenswandel des Verkehrsteilnehmers anzustoßen. Das Aktionsziel bestand nicht darin, möglichst viele Autofahrer zur Kasse zu bitten, sondern das Problembewusstsein der Kraftfahrer für das Zu-schnell-Fahren zu schärfen. Während des Blitzmarathons fuhren im Bereich des Polizeipräsidiums München insgesamt 11.200 Fahrzeuge durch die 80 polizeilichen Kontrollstellen. Es kam zu 696 Beanstandungen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit. Spitzenreiter war hierbei ein 52-jähriger Pkw-Fahrer aus dem südlichen Münchner Landkreis, der mit seinem Pkw, Mercedes, auf einer Kreisstraße in Taufkirchen direkt nach Einrichtung der Messstelle mit gemessenen 131 Stundenkilometern anstatt der erlaubten 80 km/h angehalten wurde. Dem Fahrer droht nun eine Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeige inkl. 240 Euro Geldbuße, 2 Punkte in Flensburg sowie zwei Monate Fahrverbot.

Das Thema Geschwindigkeit und Ablenkungen im Straßenverkehr hat im Polizeipräsidiums München einen großen Stellenwert. Weitere Schwerpunktaktionen in diesem Zusammenhang werden in den Monaten Mai und Juli folgen.

#### **Wie immer gilt:**

Obacht geben – sicher ans Ziel! (TK)

---

*Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die Textvorlagen.*

---

→ **MARSSTRASSE 43****Unbekannt – Politik im Circus-Krone-Bau**

Im Rundbau des Zirkus Krone – oder nach eigener Schreibweise „Circus Krone“ – treten während der kalten Jahreszeit Akrobalen und Tiere auf. Während des restlichen Jahres befindet sich der Zirkus auf Tournee und das Gebäude wurde und wird dann für Musikveranstaltungen genutzt, beispielsweise für den Auftritt der Beatles am 24. Juni 1966, damals von einigen Zeitungen als „Lärmexport aus Liverpool“ bezeichnet und verkannt. Aber das Gebäude hat auch eine politische Vergangenheit, die den meisten unbekannt sein dürfte.

**Carl Krone**

Zirkusdirektor Carl Krone (1870–1943) gehörte zur zweiten Generation der bekannten Krone-Dynastie. Unter ihm öffnete während der unruhigen Revolutionszeit kurz nach dem Ersten Weltkrieg (1914–1918) das Gebäude des Circus Krone am 10. Mai 1919 seine Pforten. Mit seiner damaligen Kapazität von rund 3.500 Plätzen war es bis zur Eröffnung der Olympiahalle 1972 der größte Versammlungsraum in München. Hinzu kam, dass Carl Krone starke Sympathien für den damals aufkommenden Nationalsozialismus hegte. Diese beiden Faktoren ließen den Krone-Bau zum Schauplatz der ersten großen Auftritte Adolf Hitlers (1889–1945) werden.

**„Riesenprotestveranstaltung“ 1921**

Die Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg zog die Forderung von Kriegsentschädigungen an Frankreich und Großbritannien in der damals astronomischen Höhe von 226 Milliarden Goldmark nach sich. Goldmark deshalb, weil sich dieses Material nicht wie Papiergeld per Unterschrift entwerfen lässt. Am 3. Februar 1921 rief die NSDAP zu einer „Riesenprotestveranstaltung“ dagegen in den Krone-Bau. Tatsächlich überfüllte sich das Gebäude bis über den letzten Platz hinaus und es wurde die erste wirklich große Veranstaltung, auf der Hitler sprach. In seinem 1925

erschienenen Buch „Mein Kampf“ erinnerte sich Hitler: „Wie eine Riesenmuschel lag dieser Saal vor mir, angefüllt mit Tausenden und Tausenden von Menschen, Zukunft oder Untergang lautete das Thema. Ich begann zu sprechen und das Gefühl sagte mir schon nach der ersten halben Stunde, dass die Versammlung ein großer Erfolg sein würde. Die Verbindung zu all diesen tausend Einzelnen war hergestellt. Damit waren wir zum ersten Mal aus dem Rahmen einer gewöhnlichen Tagespartei weit hinausgetreten.“ Als „politischer Zirkus“ sind Veranstaltungen dieser Art dann in den deutschen Sprachgebrauch eingegangen.

**Erster Reichsparteitag 1923**

Der erste Reichsparteitag der NSDAP fand am 27. bis 29. Januar 1923 unter dem Motto „Deutschland erwache!“ auf dem Marsplatz und seine Abschluss-Veranstaltung im benachbarten Circus Krone statt. Die Atmosphäre während dieser Veranstaltung hat Hitler in „Mein Kampf“ festgehalten: „Schon nach der ersten Stunde begann der Beifall in immer größeren spontanen Ausbrüchen mich zu unterbrechen, um nach zwei Stunden wieder abzuebben und in jene weihevollen Stille überzugehen, die ich in diesem Raum so oft und oft erlebt habe. Man hörte dann kaum mehr als den Atemzug dieser Riesenmenge und erst als ich das letzte Wort gesprochen, brandete es plötzlich auf, um in dem in höchster Inbrunst gesungenen Deutschlandlied seinen erlösenden Abschluss zu finden.“ Die damals aktuelle, erste Strophe begann mit der Zeile: „Deutschland, Deutschland, über alles!“

**Polizeibericht 1927**

Aufschlussreich – insbesondere im Nachhinein – liest sich ein Polizeibericht über eine Veranstaltung der NSDAP im Krone-Bau am 9. März 1927: „Da brausen vom Eingang her Heilrufe, Braunhemden marschieren herein, die Musik spielt, der Zirkus spendet lärmenden Jubel, Hitler erscheint

im braunen Regenmantel, geht rasch in Begleitung seiner Getreuen durch den ganzen Zirkus bis hinauf zur Bühne. Die Leute gebärden sich froh erregt und winken, rufen andauernd Heil, stehen auf den Bänken. Getrappel donnert. Dann ein Posaunenstoß, wie im Theater. Unter der tosenden Begrüßung der Zuschauer marschieren nun Braunhemden in Reih und Glied herein, voran zwei Reihen Trommler, dann die Fahne. Die Leute grüßen nach Faschistenart mit ausgestreckten Armen. Das Publikum jubelt ihnen zu. Auf der Bühne hat Hitler in gleicher Weise den Arm zum Gruß gestreckt. Die Musik rauscht. Fahnen ziehen vorüber, blitzende Standarten mit den Hakenkreuzen im Kranz und den Adlern, den altrömischen Feldzeichen nachgebildet. Es mögen ungefähr 200 Mann vorbeidefilieren. Sie füllen die Manege und stellen sich darin auf, während die Fahnen- und Standartenträger die Bühne bevölkern. Hitler tritt rasch in den Vordergrund der Bühne. Er spricht frei, zuerst mit langsamer Betonung, später überstürzen sich die Worte, bei mit übertriebenem Pathos vorgetragenen Stellen kommt die Stimme gepresst und nicht mehr verständlich zu Gehör. Er gestikuliert mit den Armen und Händen, springt erregt hin und her und sucht das aufmerksam ihm lauschende, tausendköpfige Publikum stets zu faszinieren. Wenn der Beifall ihn unterbricht, streckt er theatralisch die Hände aus. Das Nein, das im späteren Fluss der Rede oft vorkommt, mutet schauspielerisch an, ist auch gewollt betont. Die rednerische Leistung an und für sich war, von den unruhigen Begleitbewegungen abgesehen, dem Berichtersteller nichts Hervorragendes. Es ist nur zu verwundern, dass man sie, wenn sie 1923 ebenso war, so hoch gepriesen hat. Hitler wählt beim Vortrag plumpe Vergleiche, ganz auf das Begriffsvermögen seiner Zuhörer zugeschnitten, lässt sich keine billigen Anspielungen entgehen. Der Satzbau liebt langatmige Perioden, deren Schluss recht gekünstelt und oft zu Unrecht betont herauskommt oder wiederholt wird. Die Worte und Ansichten werden mit einer diktatorischen Sicherheit hingeschleudert, als wären sie unabänder-

liche, feststehende Grundsätze und Tatsachen. Das Ganze ist auch in der Sprache als etwas Herausgetriebenes erkennbar, das nicht in Hitler steckt, als eine fanatische Kraftäußerung in Worten, Abrechnungen, Behauptungen und Plänen. Die Zuhörerschaft hat dieses Evangelium, das ihr inhaltlich nichts Neues war, mit Beifall aufgenommen. Es ist charakteristisch, dass sie an bekannten Schlagworten Beifall spendet, an abgedroschenen Wendungen.“

### Volkssturm 1944

Lang dauerte es nicht, dass die nationalsozialistische Aufbruchsstimmung und der sich anschließende Siegesrausch infolge des vom Zaun gebrochenen Zweiten Weltkrieges (1939–1945) in allgemeinen Katzenjammer und Selbstmitleid übergingen. Mitte des Jahres 1944 machten sich die militärischen Gegner Deutschlands daran, die deutschen Grenzen zu überschreiten und dem Treiben der Nazis ein Ende zu setzen. Am 25. September 1944 sah sich Hitler gezwungen, die Aufstellung des so genannten Deutschen Volkssturmes zu befehlen. Alle waffenfähigen Männer im Alter von 16 bis 60 Jahren beziehungsweise das, was von ihnen noch übrig geblieben war, sollten mit der Waffe in der Hand den „Heimatboden“ des Deutschen Reiches verteidigen, „bis ein die Zukunft Deutschlands und seiner Verbündeten und damit Europas sicherer Frieden gewährleistet“ sei. Allerdings standen von den 1,3 Millionen benötigten Handfeuerwaffen lediglich 19.000 zur Verfügung, von 75.000 benötigten Maschinengewehren nur gerade einmal 181. Es lag somit von vornherein auf der Hand, dass Deutschlands militärisches Schicksal damit nicht gewendet werden würde. Auf alle Fälle trat am 12. November 1944 der SS-Führer Heinrich Himmler (1900–1945) im Circus Krone vor Teilen der NSDAP-Führung auf und nahm die offizielle, symbolische Vereidigung dieses Volkssturmes vor. Die Gegner Deutschlands hatten inzwischen die Ost- wie auch Westgrenze des Reiches überschritten. In der Parteizeitung „Völkischer Beobachter“ konnte man am nächsten Tag lesen: „In der traditionsgeweihten Stätte der Kampfkundgebungen für ein neues Deutschland waren – symbolisch für alle im Reich – einige Bataillone des Deutschen Volkssturmes angetreten. Es war eine gewaltige Kundgebung des deutschen Volkskrieges, eine Kundgebung, die jeden mitriss und entflamte und den ganzen fanatischen Widerstandsgeist der Nation spiegelte.“

### Neubeginn

Kurz nach diesem verzweifelten Getöse fiel das Gebäude den Bomben der Alliierten zum Opfer. Nach dem Einmarsch der US-Armee in München am 30. April 1945 konnte bereits am 17. November 1945 das Richtfest eines provisorischen Neubaus begangen werden und der Circus-Krone-Bau stand bald wieder den neu entstandenen Parteien für ihre Veranstaltungen zur Verfügung.

### Wirtschaftliche Aufbauvereinigung und Bayernpartei

Neben anderen Parteien sei insbesondere die verdientermaßen bald wieder verschwundene Wirtschaftliche Aufbauvereinigung genannt, da ihr Vorsitzender Alfried Loritz (1902–1979) im Krone-Bau am 18. Januar 1947 eine damals weit verbreitete Meinung zum Besten gab. Nämlich dass die meisten der 8,5 Millionen Mitglieder der NSDAP nach 1933 nicht freiwillig, sondern gezwungenermaßen der Partei beigetreten seien und deshalb auch zu den Opfern des Nationalsozialismus gehörten. Auch die Bayernpartei machte durch kurios-aggressive Forderungen auf sich aufmerksam. In München hatte bekanntlich der Nationalsozialismus seinen Ausgang genommen. Dennoch gelangte die Bayernpartei zu der bemerkenswerten Erkenntnis, die „Preußen“ oder das, was sie dafür hielt, seien für das ganze Nachkriegselend verantwortlich. Am 22. Februar 1948 forderte ihr Landtagsabgeordneter Josef Baumgartner (1904–1964) im Circus Krone, Bayern müsse durch ein eigenes Staatsbürgergesetz von den rund 400.000 „Preußen“, die sich im Land festgesetzt hätten, „gesäubert“ werden. Auch die Presse

müsse von „preußischen“ Besitzern „gesäubert“ werden. Auf einer Versammlung am 24. Oktober 1948 im Krone-Bau schließlich bezeichnete der Funktionär der Bayernpartei Jakob Fischbacher (1886–1972) Ehen zwischen „Preußen“ und „Bayern“ als „Blutschande“.

### Anti-Atom-Bewegung

Aber nicht nur politisch gefährliche Spinner bevölkerten den Circus Krone. Am 18. April 1958 rief das Bayerische Komitee gegen Atomrüstung zu einer Protestveranstaltung gegen die geplante atomare Aufrüstung der erst drei Jahre alten Bundeswehr. Über 10.000 Menschen folgten dem Aufruf, nur 3.000 allerdings fanden Einlass, der Rest musste die Reden draußen mittels Lautsprechern verfolgen. Einer der Sprecher, der Schriftsteller Erich Kästner (1899–1974), sagte: „Ich habe, als die meisten Forscher noch an die sittliche Unverbindlichkeit ihrer Versuche glaubten, ihre Disziplin Mordwissenschaft genannt. Jetzt haben die modernen Hexenmeister eingesehen, dass sie ihre Geheimnisse nicht den politischen und militärischen Zauberehringen hätten preisgeben dürfen.“

### Zirkus-Krone-Straße

Im Jahr 1962 konnte das jetzige Gebäude des Krone-Baus eröffnet werden. 1875 war zwischen Karl- und Arnulfstraße die Spatenstraße nach der dortigen Brauerei entstanden. Um die ebenfalls wichtige Einrichtung des Circus Krone zu würdigen, wurde der südliche Teil entlang der Stallungen 1967 in Zirkus-Krone-Straße umbenannt. (BW)

**TAXIFARBE  
AUF ZEIT**  
ATLAS - Leih-taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG  
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT  
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG  
3 JAHRE GARANTIE

**NEU** FOLIENSTÄRKE BIS 200µ  
**NEU** SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE  
**NEU** LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de  
**ATLAS** TELEFON: 089 - 49 00 32 18  
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

**Stimmer & Sohn GmbH**  
Lindberghstraße 20 · 80939 München  
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre  
**Taxi-  
werkstätte**  
ERSTFAMEN  
GEWERBE

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

## → VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI 2017

### Donnerstag, 01. Juni

- 09.00 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, Kinder laufen für Kinder
- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Fahrenheit 451
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding Öffentliches Vorspiel
- 13.30 Uhr, Gasteig, Öffentliche Generalprobe der Münchner Philharmoniker
- 18.00 Uhr, Gasteig, Master Harfe
- 19.00 Uhr, Staatsoper, La Cenerentola
- 19.30 Uhr, Reithalle München, Jesus Christ Superstar
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Indika
- 19.30 Uhr, Gasteig, Spirit of India
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Bryan Adams**
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Runde 70 – Mensch, wie die Zeit vergeht!
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, La Sonnambula
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Oper? Von wegen!
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Urban Priol
- 20.00 Uhr, Marionettentheater Kleines Spiel, Zusammenstoß
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Christian Löffler & Mohna & Amanda Palmer & Edward Ka-Spel
- **20.30 Uhr, Circus Krone, Konstantin Wecker – Poesie und Widerstand**
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Lester & The Coathangers
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Big Pop Music

### Freitag, 02. Juni

- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Fahrenheit 451
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Reithalle München, Jesus Christ Superstar
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Hamlet
- 19.30 Uhr, Backstage, Monster Magnet
- 19.30 Uhr, Gasteig, Solo bagaglio a mano (Nur Handgepäck)
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Runde 70 – Mensch, wie die Zeit vergeht!
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Studio Braun – Drei Farben Braun

- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Urban Priol
- **20.30 Uhr, Circus Krone, Konstantin Wecker – Poesie und Widerstand**
- 20.30 Uhr, Pathos Theater, Fucking Disabled
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Ottfried Fischer
- 21.00 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, GmELCH-Fest Vol. 3
- 21.30 Uhr, Strom, 8kids

### Samstag, 03. Juni

- 10.30 Uhr, Dantestadion, 32. Internationales Ludwig-Jall-Sportfest
- 15.00 Uhr, Gasteig, Klangfest 2017
- 19.00 Uhr, Staatsoper, La Cenerentola
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, 8 1/2 Millionen
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Baumeister Solness
- 19.30 Uhr, Reithalle München, Jesus Christ Superstar
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Maria Stuart
- **19.30 Uhr, Olympiahalle, Tim Bendzko**
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Altmünchner Abend
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Die beiden Blinden
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Hazel Brugger
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTriViata
- 20.00 Uhr, HochX Theater und Live Art, Peter Pichler
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Ottfried Fischer & Die Heimatlosen
- 20.30 Uhr, Pathos Theater, Fucking Disabled

### Sonntag, 04. Juni

- 16.00 Uhr, Staatsoper, Tannhäuser
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Maria Stuart
- 19.00 Uhr, Isartal, Nothing, but a guitar
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Sturm
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, La Sonnambula
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Patrick Salmen
- 20.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert

### Montag, 05. Juni

- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Opern auf Bayrisch – Der Ring in einem Aufwasch
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kirschgarten
- 19.00 Uhr, theater ... und so fort, Münchner Zauberwochen 2017
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Handbuch für den Neustart der Welt
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Bea & Frank
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Massimo Rocchi
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Show Me The Body

### Dienstag, 06. Juni

- **18.00 Uhr, Olympiastadion München, Coldplay**
- 19.45 Uhr, Backstage, Malevolence, No Zodiac, Revulsion
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, 4tissimo
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Bernhard Ludwig
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Klein Zaches, mein Zinnober
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Massimo Rocchi
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Münchner Zauberwochen 2017
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Pierce Brothers
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Tracey Cooper Quintett

### Mittwoch, 07. Juni

- **19.00 Uhr, Olympiahalle, Green Day**
- 19.00 Uhr, Staatsoper, La Cenerentola
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Jahreszeiten
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, 4tissimo
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Vitasek
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der erste fiese Typ
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Elis & Catherine
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Luegen
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Massimo Rocchi
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Münchner Zauberwochen 2017

- 20.30 Uhr, Feierwerk, White Hills
- 21.00 Uhr, Backstage, King Dude
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Groove Lords

### Donnerstag, 08. Juni

- 17.00 Uhr, Staatsoper, Tannhäuser
- 19.30 Uhr, Reithalle München, MUT
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Chris Brown**
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Colors of Brazil
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Massimo Rocchi
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Rosenkranz und Gildenstern sind tot
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Münchner Zauberwochen 2017
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, No Theater
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, The Woodsidejumbars
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Lady Wray

### Freitag, 09. Juni

- 19.00 Uhr, Gasteig, Festival Junger Tanz 2017 – Licensed to Dance
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Die Selbstmord-Schwester
- 19.30 Uhr, Mathäser Filmpalast, Live-Übertragung der Berliner Philharmoniker
- **19.45 Uhr, Olympiastadion München, Depeche Mode**
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, 4tissimo
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Da Huawa, Da Meier und I
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Münchner Zauberwochen 2017
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Rima Kamel
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Rock'n Rodeo
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Rosenkranz und Gildenstern sind tot
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Lienenlücke
- 20.07 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Das Leben – Gebrauchsanweisung #9
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Sven Kemmler
- 23.00 Uhr, Strom, Up the bracket

### Samstag, 10. Juni

- 16.00 Uhr, Dantestadion, American Football (Herren)
- 18.00 Uhr, Staatsoper, La Cenerentola
- 19.00 Uhr, Gasteig, Festival Junger Tanz 2017 – Open Campus I & II
- 19.30 Uhr, Muffatwerk, Devlin
- 19.30 Uhr, Reithalle München, MUT
- 19.30 Uhr, Feierwerk, Narin, Sickert, Combustion, Metavoid
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Big Sandy & The Fly Rite Boys
- 20.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Carmina Burana
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Christoph Everke & Friends
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kaufmann von Venedig
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Falco – Das Musical**
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Labo Agen – Die Kunst des langsamen Antwortens
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, MonacoBagage

### VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM JUNI 2017

- **01.-30.06. Di-Fr 19.30 Uhr, Sa+So 14.30 Uhr**, Deutsches Theater, Sister Act
- **01.-30.06. Mi-Fr 20.00 Uhr, Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, 15.06. 18.30 Uhr**, GOP, Lovely Bastards & friends
- **01.-30.06. Mo-Sa 20.00 Uhr, So+Feiertag 18.00 Uhr**, Komödie im Bayerischen Hof, Kerle im Herbst
- **01.-30.06. Mo-So 21.15 Uhr**, Olympiapark, Kino am Olympiasee 2017
- **01.-30.06. Mo-So 21.30 Uhr**, Westpark, Kino, Mond & Sterne
- **01.-30.06. Mo-So 21.00 Uhr**, Alter Viehhof, Viehhof-Kino
- **01.-29.06. Mo+Do 18.00 Uhr**, Westpark, Volleyball im Park
- **01.-17.06. Mo-So 19.30 Uhr**, Theresienwiese, Zirkus des Horrors
- **01.-05.06. Do-Mo 10.00 Uhr**, Wittelsbacher Platz, Hamburger Fischmarkt
- **09.-30.06. Di-Sa 20.00 Uhr**, Blumenburg-Theater, Lust auf Mord
- **12.-16.06. Mo-Fr 13.30 Uhr**, Königsplatz, TUNIX 2017
- **13.-18.06. Di-Fr 20.00 Uhr, Sa 16.00 Uhr, So 15.00 Uhr, Circus Krone, Stomp**
- **13.-18.06. Di-So 22.00 Uhr**, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Ez-Pieces
- **14.-30.06. Mi-So 20.00 Uhr**, Teamtheater Tankstelle, Le père Noël est une ordure
- **21.-30.06. Olympiapark, Tollwood Sommerfestival 2017**
- **21.-25.06. 07.00 Uhr**, Golfclub München Eichenried, 29. BMW International Open



istockphoto

- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Münchner Zauberwochen 2017
- 20.00 Uhr, Backstage, Obscure Sphinx, Nebelkrähe, Nemesis Sopor
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Sven Kemmler
- 21.30 Uhr, Strom, Bizarre Ride II

### Sonntag, 11. Juni

- 11.00 Uhr, Gärternplatztheater Don Giovanni
- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, Tschitti Tschitti Bäng Bäng
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, A tavola con Rossini
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, América
- 19.00 Uhr, Gasteig, Festival Junger Tanz 2017 – Open Campus I & II
- 19.00 Uhr, Pathos Theater, Somewhere else but now
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Un ballo in maschera
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Nils Heinrich
- 19.30 Uhr, **Circus Krone, The Beach Boys**
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Abraum
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Münchner Zauberwochen 2017
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Trainwreck Trio

### Montag, 12. Juni

- 19.30 Uhr, Feuerwerk, Ryley Walker
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Die Maxvorstädter Kellermerode
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied

### Dienstag, 13. Juni

- 18.45 Uhr, **Olympiastadion München, Guns'n'Roses**
- 18.45 Uhr, Gasteig, Master Historische Aufführungspraxis
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Tschitti Tschitti Bäng Bäng
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Klein Zaches, mein Zinnober
- 20.00 Uhr, Backstage, Metal Church, Meshiaak
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Robert Palfrader & Florian Scheuba
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Anton Leiss-Huber & Thea Schütte
- 20.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Fall Mersaut – Eine Gegendarstellung

### Mittwoch, 14. Juni

- 18.00 Uhr, Gasteig, Meisterklasse Cembalo
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Un ballo in maschera

### → 20.00 Uhr, Olympiastadion München, Kings of Leon

- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Pathos Theater, Somewhere else but now
- 20.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der erste fiese Typ
- 20.30 Uhr, Backstage, The Dillinger Escape Plan
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Trio Zoria

### Donnerstag, 15. Juni

- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, Tschitti Tschitti Bäng Bäng
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Rusalka
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Erwin Pelzig
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Science Slam
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Rosenkranz und Guldendorn sind tot
- 20.00 Uhr, Pathos Theater, Somewhere else but now
- 20.30 Uhr, Feierwerk, In München nix los

### Freitag, 16. Juni

- 19.30 Uhr, Staatsoper, Alice im Wunderland
- 19.30 Uhr, Gasteig, Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner
- 19.30 Uhr, Gärternplatztheater Opern auf Bayrisch
- 20.00 Uhr, **Olympiahalle, Blink 182**
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Britta T & Band
- 20.00 Uhr, Backstage, Dread Sovereign
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Erwin Pelzig
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Kilians
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Der eingebilddete Sokrates
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Rosenkranz und Guldendorn sind tot
- 21.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Judas
- 21.00 Uhr, Strom, L.A.

### Samstag, 17. Juni

- 16.00 Uhr, Dantestadion, American Football (Herren)
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Un ballo in maschera
- 19.30 Uhr, Gasteig, Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Tschitti Tschitti Bäng Bäng
- 20.00 Uhr, Münchner Marionetten-theater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Erwin Pelzig

- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Golden Age Jazz Club
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Kim Carson & Band
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, La Sonnambula
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Luise Kinseher
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Neurosenheimer
- 21.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Lena Chmamanan
- 21.00 Uhr, Strom, The Whiskey Foundation

- 20.00 Uhr, Gasteig, Kiewer Tage – Kammermusik

### Montag, 19. Juni

- 15.30 Uhr, Gasteig, Master Historische Aufführungspraxis
- 19.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker 4. Jugendkonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Episode #15 – Girls
- 20.00 Uhr, Gasteig, Kiewer Tage – Gastmahl mit Italienern (Monsieur Chouffeur)
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Der eingebilddete Sokrates
- 20.30 Uhr, Pathos Theater, Fucking Disabled

### Dienstag, 20. Juni

- 08.00 Uhr, Gasteig, Master Historische Aufführungspraxis
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- 20.00 Uhr, Glockenbachwerkstatt, Folkjam Session
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Gernot Hassknecht
- 20.00 Uhr, Gasteig, Kiewer Tage – Kammerorchester
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, RhythmUnity
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Sascha Grammel**
- 20.30 Uhr, Pathos Theater, Fucking Disabled



## TAXIVERSICHERUNG

**Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:**

- ✓ Preisgünstige Sondertarife für Taxen und Mietwagen
- ✓ Besondere Flottenkonditionen ab 3 Konzessionen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger
- ✓ Rechtsschutz- und Betriebshaftpflichtkonzepte
- ✓ **NEU:** Taxi-Schutzbrief inkl. Leistung für Leih taxi



**FVO**  
FAHREN  
VERSICHERN  
OPTIMIEREN

Versicherungsmakler GmbH & Co. KG



Carl-Zeiss-Str. 49  
 85521 Riemerling/Ottobrunn  
**Telefon** 089 / 58 90 96-70

**Web** [www.fvo-finanz.de](http://www.fvo-finanz.de)  
**E-Mail** [info@fvo-finanz.de](mailto:info@fvo-finanz.de)

### Mittwoch, 21. Juni

- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Der eingebilddete Sokrates
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Folsom Prison Band**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Gernot Hassknecht
- 20.00 Uhr, Theater Leo 17, Hedda Gabler
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Lisa Fitz
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Sascha Grammel**
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Unerfüllte Träume
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Susanne Brantl
- 20.30 Uhr, Pathos Theater, Fucking Disabled
- 21.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Point of no return
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Lemansland

### Donnerstag, 22. Juni

- 19.00 Uhr, Augustinum München-Nord, Piano Solo
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Nymphenburger Sommer Bozen Brass
- 20.00 Uhr, Backstage, Agnostic Front
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Alfons
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Das Erbe
- 20.00 Uhr, Theater Leo 17, Hedda Gabler
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Marty and his Rockin' Comets
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Rush Hour
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Sascha Grammel**
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, TBC – Totales Bamberger Cabarett
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Unerfüllte Träume
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Lambert & Saam – Bier gewinnt!

### Freitag, 23. Juni

- 14.00 Uhr, **Olympiapark, Munich Mash – Munich Action Sport Heroes**
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Rusalka
- 19.30 Uhr, Reithalle München, De Amore
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Die Selbstmord-Schwester
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Nymphenburger Sommer Szymanowski Quartett
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Zorn – Lieder und Geschichten
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Das Fieber
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Rush Hour

### → 20.00 Uhr, **Circus Krone, Sascha Grammel**

- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stefan Verra
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Der eingebilddete Sokrates
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Kemmler
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Unerfüllte Träume
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Sprungbrett 2017 – Finale
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Stephan Zinner

### Samstag, 24. Juni

- 09.30 Uhr, Isarpromenade, Lehel – 12. Lesen an der Isar (LISAR)
- 10.00 Uhr, **Olympiapark, Munich Mash – Munich Action Sport Heroes**
- 15.00 Uhr, Feierwerk, Saint Helena Festival VII
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Danke, Udo!
- 19.00 Uhr, Königlicher Hirschgarten, Die sündigen Nonnen von Santa Clara
- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Don Giovanni
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Konzertreihe – Die Facetten des Klaviers
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Zorn – Lieder und Geschichten
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Das Erbe
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Das Fieber
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maren Kroymann
- 20.00 Uhr, **Circus Krone, Moving Shadows**
- 20.00 Uhr, Fünf Höfe, Münchner Opernfestspiele 2017 UniCredit Festspiel-Nacht
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Rush Hour
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Schlecht und Schwindlig Concerts
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sven Kemmler
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Unerfüllte Träume
- 20.00 Uhr, Gasteig, Winners & Masters
- 20.30 Uhr, Max-Joseph-Platz, Münchner Opernfestspiele 2017 Oper für
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Susanne Brantl
- 21.00 Uhr, Strom, Highly Suspect

### Sonntag, 25. Juni

- 08.00 Uhr, Marienplatz, SportScheck Stadtlaf München
- 10.00 Uhr, **Olympiapark, Munich Mash – Munich Action Sport Heroes**
- 15.00 Uhr, Dantestadion, American Football (Herren)

- 16.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Stadtteilwoche Neuhausen-Nymphenburg 2017
- 17.00 Uhr, Staatsoper, Münchner Opernfestspiele 2017 Rusalka
- 18.00 Uhr, Reithalle München, De Amore
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Ein Leben – Peter Alexander
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Vivaldi
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Tiefer Schweb
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, HG Butzko
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Rush Hour
- 20.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, ... efa
- 20.00 Uhr, Reaktorhalle, Der eingebilddete Sokrates

### Montag, 26. Juni

- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Don Giovanni
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Wut
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Luegen
- 20.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker – Uni-Konzert
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.00 Uhr, Backstage, Terror, Wisdom in Chains
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, The Hooters
- 20.30 Uhr, Postpalast, Münchner Opernfestspiele 2017 Greek

### Dienstag, 27. Juni

- 19.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Don Giovanni
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Münchner Opernfestspiele 2017 La traviata
- 19.30 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Schülerkonzert
- 19.30 Uhr, GOP, TalentS 2017
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Das Erbe
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmshaimer
- 20.00 Uhr, Backstage, Queensryche
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Tiefer Schweb
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Tim Turusov Trio
- 20.30 Uhr, Postpalast, Münchner Opernfestspiele 2017 Greek
- 21.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Gefahr-Bar

### Mittwoch, 28. Juni

- 11.00 Uhr, Gasteig, 8. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie

- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Alles auf Null
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ecco Meineke
- 20.00 Uhr, Gasteig, G. F. Händel – Israel in Egypt
- 20.00 Uhr, Funkhaus München, Jazz Live – Bühne frei im Studio 2
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmshaimer
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Münchner Opernfestspiele 2017
- 20.00 Uhr, Isartal, Sigi Popp
- 20.00 Uhr, Backstage, Tove Lo
- 20.15 Uhr, Mathäser Filmpalast, Live-Übertragung Royal Opera House
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Moddi
- 20.30 Uhr, Postpalast, Münchner Opernfestspiele 2017 [catarsi] – Prozessor IV

### Donnerstag, 29. Juni

- 19.00 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, 1254 Jahre Stadtgründungstag Pasing
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Münchner Opernfestspiele 2017 La traviata
- 20.00 Uhr, Gasteig, 8. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Europeana
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmshaimer
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Nektarios Vlachopoulos
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, No Theater
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Rosenkranz und Guldennstern sind tot
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Angelika Beier
- 20.30 Uhr, Postpalast, Münchner Opernfestspiele 2017 [catarsi] – Prozessor IV
- 21.00 Uhr, Bayerisches Nationalmuseum, Zwischen Mars und Venus X Epos

### Freitag, 30. Juni

- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Nocturnes – Zauber der Nacht
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, LaTraviata
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Lena Fehlfarben
- 20.00 Uhr, Gasteig, Martin Grubinger & The Percussive Planet Ensemble
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Michl Müller
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Opernfestspiele 2017
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Robert Griess
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Unbeschreiblich – weiblich
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Angelika Beier
- 20.45 Uhr, Strom, Thurston Moore Group
- 21.00 Uhr, Ostpark, Shakespeare's Cymbeline

# KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50  
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.  
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk  
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36  
zertifiziert nach DIN EN 17024

über 30 Jahre Erfahrung

Wenn's gekracht hat...



Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

...kein Risiko eingehen!

## → PROGRAMM MAI/JUNI

### LASER World of PHOTONICS 2017

Vom 26. bis 29. Juni findet auf dem Messegelände in München die LASER World of PHOTO-NICS 2017 statt, die weltweit führende Messe für Systeme und Anwendungen der Photonik. In diesem Jahr versammeln sich mehr als 1250 Aussteller, um ihre Ideen für die Zukunft der optischen Technologien vorzustellen. Parallel treffen sich außerdem Spitzenforscher und industrielle Praktiker zum fachlichen Austausch auf dem World of Photonics Congress 2017, einem der größten Fachkongresse in der Photonikbranche, im ICM – Internationales Congress Center München. Auf der Messe werden wieder rund 32.000 Fachbesucher aus 72 Ländern erwartet.

#### → Weltleitmesse und Kongress für Komponenten, Systeme und Anwendungen der Photonik

Messe München, Eingang West  
26. bis 29. Juni 2017  
Mo–Mi 9–17 Uhr, Fr 9–16 Uhr

#### → World of Photonics Kongress

Internationaler Kongress zum Thema Photonik  
ICM – Internationales Congress Center München  
25. bis 29. Juni 2017  
So 8–18 Uhr, Mo–Do 7.30–19 Uhr, Fr 7.30–18 Uhr



Messe München

### Weitere Veranstaltungen im Mai/Juni:

#### → inter solar Europe

Die weltweit führende Fachmesse für die Solarwirtschaft und ihre Partner  
Messe München, Eingang West  
31. Mai bis 2. Juni 2017  
Mi–Do 9–18.00 Uhr, Fr 9–17 Uhr

#### → CosmeticBusiness

Internationale Fachmesse der Kosmetik-Zulieferindustrie  
MOC Veranstaltungszentrum München  
21. bis 22. Juni 2017  
Mi–Do 9.30–18 Uhr

#### → Chemspec Europe 2017

Die internationale Branchenplattform für Fein- und Spezialchemikalien  
MOC Veranstaltungszentrum München, Halle 4  
31. Mai bis 1. Juni 2017  
Mi–Do 9–17 Uhr

Weitere Informationen unter [www.messe-muenchen.de](http://www.messe-muenchen.de)

## Der echte Fiskaltaxameter – signiert selber.

Gewohnte Qualität und Funktion auf neuer leistungsfähiger Basis.

**INSIKA** NFC Card

**HALE** electronic  
Spiegeltaxameter SPT-03

- ▶ INSIKA® signierte Fiskaldaten oder GoBD
- ▶ Automatische Abdunkelung durch dimmbares Glas
- ▶ Aktive und passive Pausenerfassung
- ▶ Neues NFC Card Abrechnungssystem

Jetzt mit ihrer neuen E-Klasse bestellen!

HALE electronic GmbH | A-5020 Salzburg | Fax: +43-662/439011-9  
[www.fiskaltaxameter.expert](http://www.fiskaltaxameter.expert) [www.dachzeichen.de](http://www.dachzeichen.de) [www.hale.at](http://www.hale.at)

## Ballnath // Assekuranz

### Taxi-Versicherung vom Spezialisten

- ▶ Versicherungsvergleich
- ▶ Sondertarife für große und kleine Taxi-Flotten
- ▶ Sondertarife für Einzelunternehmer und Familienbetriebe
- ▶ Sondertarife für Neugründer

**Kfz, Rechtsschutz, Betriebshaftpflicht, Schutzbrief, Garantie**

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH  
Brudermühlstr. 48a Tel.: 089/89 80 61-0 info@ballnath.de  
81371 München Fax: 089/89 80 61-20 www.ballnath.de

# HALLO TAXI!

## DIESE PREISE KOMMEN WIE GERUFEN



TOYOTA

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



## JETZT AUF HYBRID-TECHNOLOGIE UMSTEIGEN!

### Auris Touring Sports Hybrid Edition S

1.8 VVT-i Hybrid (Elektro- und Verbrennungsmotor),  
Systemleistung 100 kW (136 PS), stufenloses Automatikgetriebe

#### Ausstattungs-Highlights:

- Taxi-Paket „Intax“
- Fernlichtassistent
- Abblendautomatik
- Rückfahrkamera
- Pre-Collision System
- Verkehrszeichenerkennung
- Geschwindigkeitsregelanlage
- Sitzheizung vorne

Hauspreis (inkl. MwSt.)

**24.890 €**

**379 €**

Monatl. Finanzierungsrate <sup>1)</sup>

Anzahlung in Höhe der MwSt.  
Nettodarlehensbetrag  
Bearbeitungsgebühr  
geb. Sollzins p.a.  
Effektiver Jahreszins  
Laufzeit

4.269,84 €  
20.620,16 €  
0,00 €  
3,92%  
3,99%  
60 Monate

### Prius+ MPV Hybrid Comfort

1.8 VVT-i Hybrid (Elektro- und Verbrennungsmotor),  
Systemleistung 100 kW (136 PS), stufenloses Automatikgetriebe

#### Ausstattungs-Highlights:

- Taxi-Paket „Intax“
- Scheinwerfer (LED-Abblendlicht)
- Ledersitze (mit Sitzheizung Fahrer/Beifahrer)
- Rückfahrkamera
- Toyota Touch & Go 2
- Geschwindigkeitsregelanlage, elektronisch
- Smart-Key System
- Klimaautomatik

Hauspreis (inkl. MwSt.)

**30.690 €**

**469 €**

Monatl. Finanzierungsrate <sup>1)</sup>

Anzahlung in Höhe der MwSt.  
Nettodarlehensbetrag  
Bearbeitungsgebühr  
geb. Sollzins p.a.  
Effektiver Jahreszins  
Laufzeit

5.173,03 €  
25.516,97 €  
0,00 €  
3,92%  
3,99%  
60 Monate

**Kraftstoffverbrauch und Energieeffizienz: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/3,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen komb. 81 g/km. Energieeffizienzklasse A+.**  
1) Ein Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Das Angebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PangV. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen.



DIT München GmbH

### 3 x in München

**Taxi-Kompetenz-Center:**  
80687 München | Landsberger Str. 222

**Taxi-Service-Stützpunkte:**  
80807 München | Frankfurter Ring 166  
81673 München | Neumarkter Str. 80

**Ihr Taxi-Ansprechpartner**  
(Landsberger Straße):

**Peter Szitar**  
Tel.: 089 / 547177-27  
peter.szitar@toyota-dit.de

